

Die Telefonanlage

T · · Concept · XI521 ·

ISDN-Komfort-Telefonanlage
mit Systemfunktionen
und USB-Internetzugang



Deutsche
Telekom



Sicherheitshinweise



Alle Bereiche, die sich nur mit Werkzeug öffnen lassen, sind Wartungsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen eines Wartungsbereichs und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es dürfen an die Telefonanlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die die »SELV-Spannung« (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der »ETS 300 047« entsprechen. Die bestimmungsgemäße Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Innere der Telefonanlage gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Reinigen Sie, wenn nötig, die Telefonanlage mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch.

Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen, gelöst, noch die Telefonanlage installiert werden. Die Telefonanlage ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen.

Verlegen Sie die Leitungen bitte so, dass niemand darauf treten oder stolpern kann.

Die Telefonanlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt.

Diese Telefonanlage wurde vom TÜV auf 230 V- geprüft! Ziehen Sie den 230 V- Netzstecker, bevor Sie den Deckel der Telefonanlage entfernen und Arbeiten am Anschlussklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie den Deckel wieder auf, bevor Sie den 230V- Netzstecker stecken.

Stromausfall

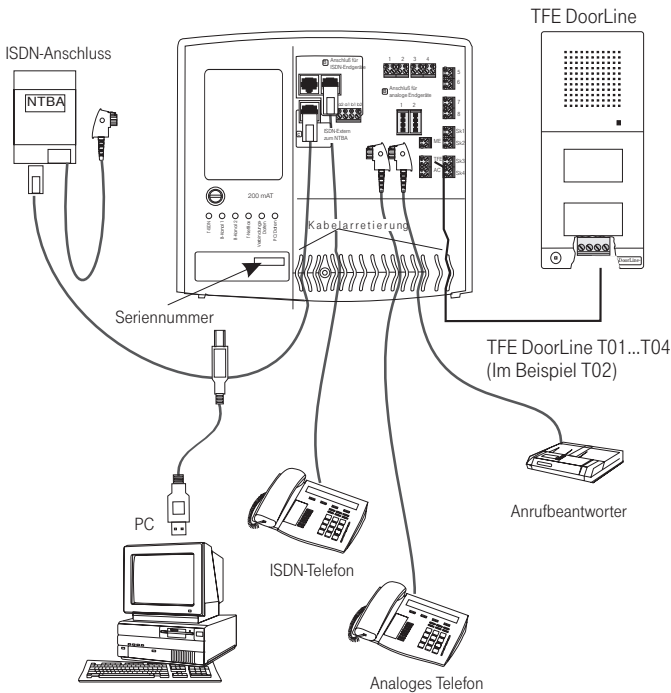
Bei Stromausfall wird der interne ISDN-Bus automatisch auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und ein notspeisefähiges Telefon kann weiterhin genutzt werden. Die analogen Endgeräte können nicht genutzt werden!

Tipp

Beachten Sie, dass Ihr notspeisefähiges ISDN-Telefon an der jeweiligen Anschlussart der Telefonanlage (Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss) auch betriebsfähig ist. Sie finden die entsprechenden Hinweise in der Bedienungsanleitung des ISDN-Telefons.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) der Telefonanlage ohne Änderungen erhalten. Die interne Uhr der Telefonanlage wird beim nächsten externen Gespräch automatisch aktualisiert.

Die Telefonanlage im Überblick



Anschlüsse der Telefonanlage

Leistungsmerkmale

- Anonym anrufen
- Anrufbeantwortergespräch übernehmen
- Anrufschutz
- Anrufweitschaltung intern / extern
- Anrufweitschaltung über die Telefonanlage oder die Vermittlungsstelle
- Anrufweitschaltung von Extern einrichtbar
- Ansage
- Anschluss für Gerätetyp Kombigerät / Telefax / Telefon / AB / Modem
- Anzeige der Rufnummer des Anrufers
- Ausgabe von Tarifinformationen
- Automat. Rückruf (CCBS/CCNR)
- Automatische Amtsholung
- Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)

- Berechtigung für Endgeräte
- CAPI über den USB-Anschluss
- Chef-/ Sek-Funktionen über Systemtelefon
- Datenschutz für Telefax und Modem
- Datensicherung bei Netzausfall
- Datum / Uhrzeitübernahme aus dem ISDN
- Direktruf
- Durchsage
- Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen
- Endgerätetyp einstellbar
- Fernkonfiguration
- Flash-Funktionen
- Feststellen böswilliger Anrufer
- Follow me intern / extern
- Gezielte Amtsbelegung (manuelle Richtungsausscheidung)
- Gespräche intern und extern weitergeben
- Gesprächskostenkonto je Endgerät einstellbar
- Halten mehrerer Verbindungen gleichzeitig
- Heranholen von Anrufern
- Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI)
- Konfiguration über PC (ISDN / V.24)
- Kosten kontrollieren
- Kurzwahl
- Leuchtdioden für T-ISDN, B-Kanäle 1/2, Message, Verbindungsdaten und PC/Daten
- Mehrere Telefone rufen
- Meldefunktion
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln intern und extern)
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)
- Netz Direkt (Keypad)
- Notrufnummern (6)
- Notruffunktionen / Vorrang für Notrufe
- Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)
- Parken am internen Bus
- Pick-up (Heranholen von Anrufen aus Gruppen)
- PIN1 / PIN 2 für Zugriff von Intern und von Extern
- Projektzuordnung
- Raumüberwachung intern /extern
- Rückfragen intern / extern
- Rückruf bei Besetzt und Nichtmelden
- Rücksetzen der Telefonanlage
- Rufnummernübermittlung (CLIP)
- Rufnummernunterdrückung (CLIR)
- Rufnummern Endgeräten zuordnen
- Schaltkontakte von Intern und Extern schaltbar
- SMS: Kurznachrichten versenden und empfangen
- Speicherung von 500 Verbindungsdaten
- Tag- und Nachtbetrieb (zeitgesteuert)
- Systemtelefone T-PX720 / T-PX721/ T-Concept PX722
- TAPI (Telephony Application Programming Interface)
- Taschengeldkonto
- Teamruf (Sammelruf)
- Teamrufvarianten (10, je 8 Teilnehmer)
- Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht
- Telefonbuch für Systemtelefonie
- Telefonieren mit Vorwahlziffer
- TFE-Anrufe an Anrufbeantworter
- TFE-Anrufvariante
- Transparentes Weiterreichen von Sub-adressierungsinformationen
- Türfreisprecheinrichtung (TFE)
- Unterschiedliche Rufe intern/extern
- Unterstützung von Systemtelefonie am internen ISDN-Bus /TPX 721 und T-Concept PX722
- Update der Anlagensoftware / Fernwartung
- Vergabe von Projektnummern
- Verbindungsdatenüberlauf-Anzeige
- Verbindungsdatenverarbeitung mit PC
- Verbinden im Netz (ECT)
- Vorrang für Notrufe
- Wahlkontrolle mit Sperr- und Freierk
- Wahlverfahren IWW / MFV
- Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen
- Wartemusik: Wartemusik intern / extern
- Wechselsprechen mit Systemtelefonen
- Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen
- Weitergabe von Gesprächen (ECT)
- Weiterleiten von Anrufen ohne Annahme (CD)
- Werkseinstellung wiederherstellen
- Wiederanruf
- Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung
- Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung
- Zeit Kalender zum Schalten von Team Anrufzuordnung Tag und Nacht
- Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen
- Zentrale Konfigurierung der Systemtelefone

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	I
Stromausfall.	I
Die Telefonanlage im Überblick	II
Leistungsmerkmale	II
Funktionsübersicht	1
Allgemeine Anschalterlaubnis für jedermann (AAE).	2
Reinigen	2
Sicherheit.	3
Voraussetzungen	3
Unterstützte Leistungsmerkmale	4
Bedeutung der Leuchtdioden.	5
Verwendete Symbole.	7
Hörtöne.	8
Ruftakte	10
Montieren	13
Die Telefonanlage auspacken	13
Montageablauf.	13
Anschlüsse der Telefonanlage.	16
Interner ISDN-Anschluss	16
Anschluss für analoge Endgeräte.	17
PC-Schnittstelle (USB)	17
Anschlussklemmen	18
In Betrieb nehmen	19
Rufnummernplan	19
Erste Inbetriebnahme.	19
Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb.	20
Konfigurationsprogramme	21
Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen	22

Telefonieren 26

Extern telefonieren	26
Intern telefonieren	28
Anrufe entgegennehmen.	29
Heranholen des Rufes (Pick-up).	30
Heranholen vom Anrufbeantworter.	30
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)/ bei Nichtmelden (CCNR)	31
Kurzwahl über den Telefonbuch-Manager.	34
Mehrere Telefone rufen (Teamruf).	34
Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen	35
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	36
Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection).	37
Durchsage	38
Ansage	39
Raumüberwachung	40
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)	42
Projektnummern zuweisen.	43
Netz-Direkt (Keypad-Funktion).	45
Parken	46
Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI)	46
Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1).	46
Erweiterte Adressierung (Subadressierung)	47
Paketvermittelte Datenübertragung (X.31).	47
SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen	47
Kombigerät	49
Schutz der Datenverbindung	50

Telefonieren mit Mehreren 51

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	51
Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen.	52
Gespräche weitergeben	53
Verbinden im Netz (ECT)	54
Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers	56
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)	56

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz)	57
Erreichbar bleiben	59
Anrufweilerschaltung(AWS)	59
Follow me (Anrufweilerschaltung von einem anderen Telefon einrichten)	61
Türfreisprecheinrichtung (TFE)	65
Schaltkontakte	70
Meldefunktionen.	71
Kosten kontrollieren	75
Sicherheit in beide Richtungen.	79
PIN.	79
Wahlkontrolle.	81
Vorrang für Notrufe	81
Direktruf.	82
Telefonanlage einstellen	84
Erkennen der Anschlussart	84
Einstellungen mit dem Telefon	84
Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer	84
Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen / sperren	85
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten (Anrufschutz)	86
Vorwahlziffer übertragen (Amtsholung für Anruferliste)	87
Teams	88
Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt)	89
Freigabe / Sperren eines Teilnehmers in einem Team (ein- und ausloggen)	89
Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten	91
Alle Anrufvarianten schalten	92
Kalender	93
Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten	94
Konfigurieren über das Telefon.	95
Fernzugang freigeben / sperren	95
Einstellungen zurücksetzen	96

Telefonanlage und PC	97
Inhalt der CD-ROM	97
Anlagensoftware.	98
Zusatzsoftware	102
Installation der Programme von der CD-ROM	102
 Die Telefonanlage im DFÜ-Netzwerk	 103
 Anhang	 105
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche	105
Werkseinstellung.	109
Technische Daten	111
CE-Zeichen	113
Service.	113
Gewährleistung	114
Recycling	115
GEMA – Wartemelodien	116
 Stichwortverzeichnis	 117

Funktionsübersicht



Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung durch. Nur so können Sie die Telefonanlage kennen lernen und deren Leistungen voll ausschöpfen.

Die Telefonanlage T-Concept XI521 ermöglicht es, bis zu 8 analoge Endgeräte wie Telefone, Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modem oder Kombigeräte komfortabel am ISDN-Netz zu nutzen. Die Telefonanlage kann am Mehrgeräteanschluss oder am Anlagenanschluss des ISDN-Netzes betrieben werden. Eine Türfreisprecheinrichtung kann angeschaltet werden und über einen Sensor am Meldeeingang können interne oder externe Endgeräte gerufen werden. 4 Schaltkontakte ermöglichen Steuerungen von externen Geräten. Die Schaltkontakte werden über Telefon, Meldeeingang oder Türklingelknopf betätigt. Die Telefonanlage verfügt über einen internen ISDN-Mehrgeräteanschluss, an dem sich bis zu 8 ISDN-Endgeräte oder ISDN-Systemtelefone betreiben lassen. Am internen ISDN-Anschluss können max. 2 Endgeräte gleichzeitig betrieben werden. Ihre Telefonanlage verfügt über einen »Anschluss für den NTBA« (ISDN-Anschluss). Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Die analogen Anschlüsse sind für Endgeräte mit Ton-Wahlverfahren (MFV) eingerichtet. Wird ein Telefon mit Impulswahlverfahren (IWW) an der Telefonanlage betrieben, sind alle Funktionen die mit dem Drücken der R-Taste eingeleitet, werden nicht möglich. Beachten Sie, dass alle Endgeräte eine Zulassung besitzen. Mit den Systemtelefonen der Telefonanlage können Sie die Leistungsmerkmale und Systemfunktionen optimal nutzen (nähere Hinweise auf die Systemtelefone und Systemfunktionen finden Sie auf der CD-ROM in der Datei XI521_SY_1.PDF).

Die Vergabe von internen Rufnummern (bei einem Anlagenanschluss das Ziel für die Durchwahlrufnummer) ist veränderbar zwischen 10...29 und 100...299 (Werkseinstellung 10...29). Die Einstellung erfolgt in der PC-Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer Intern«.

Über eine integrierte USB-Schnittstelle und der beigefügten Software können Sie mit Ihrem PC Datenanwendungen wie ISDN-Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3), Anrufbeantworter-Funktion oder T-Online nutzen.

Die Bedienabläufe der Telefonanlage sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben. Sie können auch das Leistungsmerkmal »Telefonieren mit Vorwahlziffer« teilnehmerspezifisch in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« im Registerblatt »Amtszugang«) einrichten.

- Bei »Automatischer Amtsholung« sind Sie sofort nach dem Abheben des Hörers mit der Vermittlungsstelle verbunden und hören den »Externwählton« (siehe Seite 9). Sie können dann sofort extern wählen. Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie häufiger Externgespräche als Interngespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst zweimal die Stern-Taste drücken oder die R-Taste drücken, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 8) und können wählen.
- Wenn Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« extern wählen möchten, müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst eine »0« wählen und hören dann den Externwählton (siehe Seite 9). Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie mehr Interngespräche als Externgespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen heben Sie den Hörer ab, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 8) und können wählen.

Allgemeine Anschalterlaubnis für jedermann (AAE)

Die Telefonanlage erfüllt die Bedingungen für die »Allgemeine Anschalterlaubnis« (AAE) und kann somit von jedermann selbst am NTBA (Netzabschluss) der Deutschen Telekom AG angeschlossen werden.

Reinigen

Beachten Sie bitte folgende Punkte: Sie können Ihre Telefonanlage problemlos reinigen. Verwenden Sie dazu ein leicht feuchtes Tuch oder ein Antistatiktuch. Benutzen Sie keine Lösungsmittel! Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch Ihre Telefonanlage Schaden nimmt.

Sicherheit



Ihre Telefonanlage wird an das 230 V- Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muss, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen! Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V- Anschluss Ihrer Telefonanlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die Telefonanlage nicht außer Betrieb gesetzt. Wir empfehlen Ihnen, die Telefonanlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung. Der Abstand zwischen der Telefonanlage und der 230 V- Steckdose und dem ISDN- Anschluss sollte aufgrund der Länge der Anschlussleitungen ca. 1,5 Meter nicht überschreiten.

Voraussetzungen

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Telefonanlage, die Konfigurationssoftware und die Kommunikationssoftware Teledat RVS-COM problemlos installiert und betrieben werden können.

- Ein Euro-ISDN-Basisanschluss mit Netzabschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom AG (DSS 1) muss vorhanden sein. Die Anschlussart in der Vermittlungsstelle kann auf Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss eingestellt sein.
- An die Telefonanlage dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die der SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) und / oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.
- Um den vollen Leistungsumfang der Telefonanlage zu nutzen, sollten nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flash-Funktion betrieben werden.

Welchen PC benötigen Sie:

Für die Installation der Software, die auf der beiliegenden CD enthalten ist, und deren Anwendung in Verbindung mit der USB-Schnittstelle sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- IBM oder 100% kompatibler PC
- Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit min. 233 MHz Taktfrequenz
- Der Arbeitsspeicher sollte mindestens 64 MB groß sein.
- Sie müssen das Betriebsprogramm Windows 98, Windows ME, Windows XP oder Windows 2000 installiert haben. Die USB-Schnittstelle wird derzeit (Stand 10.01) nur von Windows 98, Windows ME, Windows XP und Windows 2000 unterstützt.
- Eine VGA-Grafikkarte, 256 Farben, mindestens 800x600 (empfohlen 1024x768) Bildpunkte.
- Der PC sollte einen freien USB-Anschluss besitzen.
- Der PC muss ein CD-ROM-Laufwerk besitzen.
- Der freie Speicherplatz für die Installation sollte mindestens 130 MB betragen.

Unterstützte Leistungsmerkmale

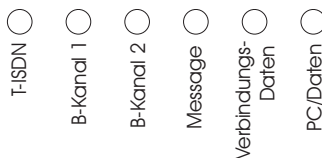


Folgende ISDN-Leistungsmerkmale werden von der Telefonanlage in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers unterstützt und müssen evtl. bei der Deutschen Telekom beauftragt werden. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

- HOLD: Halten / Makeln
- CW: Anklopfen
- ECT: Vermitteln eines Anrufers
- 3PTY: Dreierkonferenz
- CD: Weiterleiten von Anrufen
- TP: Parken (Umstecken am internen ISDN-Anschluss)
- CLIP / CLIR: Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen ein-/ ausschalten.
- COLP / COLR: Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufenden ein-/ ausschalten.
- AOCD: Übermittlung der Entgeltinformationen während eines Gespräches.

- AOCE: Übermittlung der Entgeltinformationen am Ende eines Gespräches.
- AOCS: Übertragung von Tarifinformationen während der Rufphase z.B. für Münzfersprecher.
- CCBS: Rückruf auf einen besetzten Teilnehmer, sobald dieser frei ist.
- CCNR: Rückruf auf einen freien Teilnehmer, sobald dieser den Hörer abgehoben und wieder aufgelegt hat.
- MCID: Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen).
- CFB / CFU / CFNR: Anrufweiserschaltung
- PR: Partial Rerouting: Individuelle Anrufweiserschaltung für Endgeräte am Anlagenanschluss
- UUS1: Übermittlung von benutzerdefinierten Textnachrichten
- MWI: Vorliegen neuer Nachrichten (z. B. T-NetBox)
- SUB: Erweiterte Adressierung eines Endgerätes
- SMS: SMS im Festnetz

Bedeutung der Leuchtdioden



Die Leuchtdioden der T-Concept XI521 haben folgende Funktion:

- **T-ISDN** leuchtet: Der NTBA und die Telefonanlage sind betriebsbereit.
- **T-ISDN** blinkt: Der NTBA ist nicht betriebsbereit.
- **B Kanal 1 / B Kanal 2** leuchtet: Der entsprechende B-Kanal ist belegt.
- **Message** leuchtet: Eine Sprach- oder Telefaxnachricht ist vorhanden. Die Deutsche Telekom signalisiert dies über die Benachrichtigungsfunktion MWI (Message Waiting Indication). In der Telefonanlage muss die Rufnummer der T-NetBox hinterlegt sein. Das Ausschalten der Leuchtdiode wird ebenfalls von der Deutschen Telekom über MWI signalisiert.

- **Verbindungsdaten** aus: Keine Verbindungsdatensätze gespeichert.
- **Verbindungsdaten** leuchtet: Mindestens ein Verbindungsdatensatz ist gespeichert.
- **Verbindungsdaten** blinkt: Mindestens 480 Verbindungsdatensätze sind gespeichert. Ist der Speicher voll (500 Verbindungsdatensätze), werden keine weiteren Datensätze gespeichert.
- **PC/Daten** aus: Auf dem angeschlossenen PC ist der USB-Anschluss der Telefonanlage nicht betriebsbereit (nicht angemeldet oder nicht vom PC erkannt). Es können keine PC-Anwendungen über den USB-Anschluss der Telefonanlage gestartet werden.
- **PC/Daten** leuchtet: Der USB-Anschluss der Telefonanlage ist auf dem angeschlossenen PC betriebsbereit. PC-Anwendungen über den USB-Anschluss können gestartet werden.
- **PC/Daten** flackert: Auf dem angeschlossenen PC ist der USB-Treiber aktiv und es werden Daten über den USB-Anschluss ausgetauscht. Z. B.: CAPI-Anwendungen (RVS-Com), CTI-Anwendungen (PC-Tel) oder zur »Aktualisierung der Anlagensoftware«.
- **Alle Leuchtdioden blinken gleichmäßig:** In der Telefonanlage wird die übertragene neue Anlagensoftware initialisiert. Während dieser Zeit darf auf keinen Fall die Stromversorgung der Telefonanlage unterbrochen werden, da sonst die neue Anlagensoftware nochmals über den USB-Anschluss übertragen werden muss.
- **Alle Leuchtdioden leuchten gleichzeitig:** Während der Initialisierung der neuen Anlagensoftware ist ein Fehler aufgetreten. Die neue Anlagensoftware muss dann nochmals über den USB-Anschluss der Telefonanlage geladen werden. In diesem Zustand ist keine Telefonie möglich.
- **Die Leuchtdioden werden nacheinander angesteuert:** Wenn der Netzstecker gesteckt wird werden die Leuchtdioden nacheinander eingeschaltet (zwei Durchläufe).

Verwendete Symbole



Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers eines Telefons mit Hörer auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer verfügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Einleiten der Wahl oder Annehmen eines Rufes.



Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben oder das Freisprechen ist eingeschaltet.



Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers eines Telefons mit Hörer auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer verfügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Beenden des Gesprächs.



Dieses Symbol zeigt eine Signalisierung an einem Endgerät an, z.B. Ihr Telefon klingelt.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Rufnummer auf.



Eines dieser Symbole fordert Sie zur Wahl der gezeigten Ziffer oder eines Zeichens auf.



Diese Symbole zeigen eine Auswahl von Ziffern oder Zeichen an, von denen Sie das entsprechende Zeichen wählen können.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer bestimmten Auswahl (Ziffern oder eines Zeichens) auf.



oder



Dieses Symbol fordert Sie auf, die R-Taste zu drücken. Sie können auch die Stern-Taste zweimal drücken.
Bei ISDN-Telefonen kann ebenfalls zweimal die Stern-Taste gedrückt werden.



Dieses Symbol zeigt an, dass im Hörer ein Quittungston zu hören ist.



Dieses Symbol zeigt ein Konferenzgespräch an.

Hörtöne

Die folgenden Hörtöne beschreiben die Signalisierung der Telefonanlage bei Verwendung von analogen Telefonen.



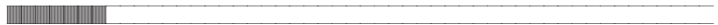
Internwählton (421 Hz)

Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, dass Sie wählen können. Nach 40 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.



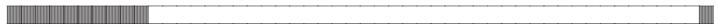
Besetztton. negativer Quittungston (421Hz)

Besetztton. Wenn Sie diesen Ton hören, ist der gewählte externe oder interne Gesprächspartner nicht erreichbar.



Positiver Quittungston (Mischton 421Hz und 320 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe angenommen wurde.



Interner Freiton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) das Telefon klingelt.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden



1

2

3

4

5



Sonderwählton (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass z.B. die Anrufweberschaltung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.



Externwählton (425 Hz)

Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den externen ISDN-Anschluss belegt haben.



Anklopftton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen bei einem bestehenden Gespräch, dass ein externer Teilnehmer Sie anruft. Der Anklopftton wird max. 30 Sekunden signalisiert.



Melderuftton (441 Hz)

Diesen Ton hören Sie, wenn Sie einen Melderuf entgegennehmen.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden



Ruftakte

Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte bei Verwendung von analogen Telefonen anzeigen.



Internanruf, interner Rückruf, interner Wiederanruf

Internanruf: Sie werden von einem internen Gesprächspartner direkt oder in Rückfrage angerufen.

Interner Rückruf (Automatischer Rückruf bei Besetzt ist eingeschaltet): Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.

Interner Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.



Externanruf, externer Rückruf, externer Wiederanruf, Internanruf mit CLIP

Externanruf: Sie werden von Extern angerufen.

Externer Rückruf (Automatischer Rückruf bei Besetzt ist eingeschaltet): Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.

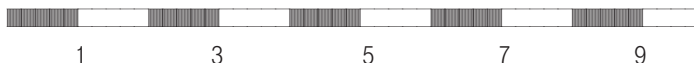
Externer Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

CLIP: Ist für einen analogen Anschluss das Leistungsmerkmal CLIP eingerichtet, wird das Endgerät an diesem Anschluss mit diesem Ruf gerufen.

Türstellenruf: Die Klingeltaste Ihrer Türsprechstelle wird gedrückt, daraufhin klingeln die in der TFE-Anrufvariante eingetragenen Telefone im gezeigten Takt ca. 30 Sekunden lang. Die Zeit ist in der PC-Konfigurierung einstellbar von 1...99 Sekunden. Ist für das Endgerät die Übertragung der Rufnummer (CLIP) eingerichtet, wird der Türstellenruf wie der Externanruf signalisiert.



Zeiteinteilung der Takte in Sekunden

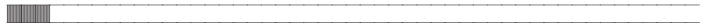


Zeiteinteilung der Takte in Sekunden



Melderuf

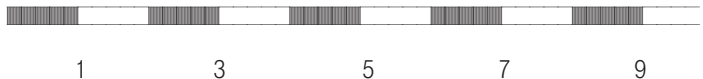
Melderuf: Die in die Melderufliste eingetragenen analogen Telefone klingeln in diesem Takt. Die Länge des Melderufs ist programmierbar. Ist für Ihre Telefone die Übertragung der Rufnummer eingerichtet (CLIP), wird der Melderuf wie der Externanruf signalisiert.



Verbindungsdatenüberlauf

Verbindungsdatenüberlauf: Dieser Ruf signalisiert den Überlauf des Verbindungsdatenspeichers an einem Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Typ des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

Zeiteinteilung der Takte in Sekunden



Montieren

Die Telefonanlage auspacken

In der Verpackung der Telefonanlage sind enthalten:

- Telefonanlage
- ISDN-Anschlussschnur (ca. 3 m)
- USB-Anschlussschnur (ca. 3 m)
- Anschlussklemme 4-polig (für den festen internen ISDN-Anschluss)
- Anschlussklemme 2-polig (15 Stück)
- Anschlussübersicht und Bohrschablone
- Bedienungsanleitung mit Kurzbedienungsanleitungen (deutsch, englisch, türkisch)
- CD mit Win-Tools zur Konfigurierung der Telefonanlage, Teledat RVS-COM, PC-Tel, T-Online, CAPI-/ TAPI-Treiber, Internet-Browser
- Dübel und Schrauben (je 3 Stück)

Montageablauf

In diesem Abschnitt werden die Abläufe der Montage beschrieben. Halten Sie sich bitte an diesen Ablauf.

Wandmontage der Telefonanlage

- Suchen Sie einen Montageort aus, der max. 1,5 Meter von einer 230V~Netzsteckdose und dem NTBA (ISDN-Anschluss) der Deutschen Telekom entfernt ist.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die Telefonanlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.

- Halten Sie die Bohrschablone an die vorgesehene Montagestelle. Richten Sie die Bohrschablone senkrecht aus und halten Sie die Abstände, wie auf der Bohrschablone vorgegeben, ein.
- Markieren Sie die Bohrlöcher durch die Bohrschablone an der Wand.
- Überprüfen Sie die feste Auflage aller Befestigungspunkte der Telefonanlage an der Wand. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der markierten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.
- Bohren Sie die Befestigungslöcher an den markierten Stellen (bei Montage mit den Dübeln verwenden Sie einen 6 mm-Bohrer). Setzen Sie die Dübel ein.
- Schrauben Sie beide Schrauben so in die oberen Dübel, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von ca. 5 mm verbleibt.
- Öffnen Sie die Telefonanlage (im Bild 1).

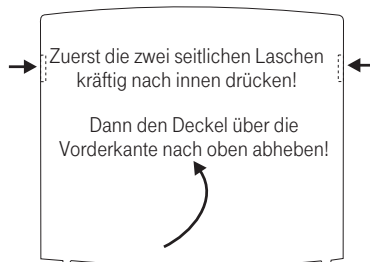


Bild 1 : Öffnen der Telefonanlage

- Hängen Sie die Telefonanlage mit den rückseitigen Halterungen von oben hinter den Schraubenköpfen ein.
- Schrauben Sie die untere Schraube fest, damit die Telefonanlage an der Wand fixiert ist.
- Installieren Sie, wenn erforderlich, die Anschlussdosen für die Endgeräte (siehe Montageanleitung XI521_MA_1.PDF auf der CD). Verbinden Sie die Installation der Anschlussdosen mit der Telefonanlage.
- Stecken Sie die Anschlüsse der Endgeräte in die Anschlussdosen.
- Möchten Sie Ihre Telefonanlage selbst über einen PC konfigurieren, ist das über den USB-Anschluss oder über den internen ISDN-Anschluss möglich:
 - Zur Konfiguration über den PC-Anschluss verbinden Sie den USB-Anschluss der Telefonanlage über die mitgelieferte USB-Anschluss-schnur mit einem USB-Anschluss Ihres PC.
 - Zur Konfiguration über den internen ISDN-Anschluss muss in Ihrem PC eine betriebsbereite ISDN-PC-Karte (mit CAPI 2.0) installiert sein.

Verbinden Sie PC und Telefonanlage über eine Ihrer installierten ISDN-Anschlussdosen.

- Stecken Sie die mitgelieferte ISDN-Anschluss schnur in den Anschluss »ISDN-Extern zum NTBA« der Telefonanlage.

Tipp

Stecken Sie den ISDN-Stecker soweit in die ISDN-Anschlussdose, bis er mit einem deutlich hörbaren »Klick« verriegelt ist. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel am ISDN-Stecker und ziehen den Stecker gleichzeitig heraus.

- Schließen Sie bitte das Gehäuse Ihrer Telefonanlage.
- Stecken Sie die ISDN-Anschluss schnur in die Anschlussbuchse des NTBA.
- Stecken Sie den 230 V~Stecker in die 230 V~ Steckdose.
- Wenn die Verbindung zum T-ISDN korrekt hergestellt und und der NTBA betriebsbereit ist, leuchtet die Leuchtdiode »T-ISDN«. Ist der NTBA nicht betriebsbereit, blinkt diese Leuchtdiode. Sie können die Telefonanlage in Betrieb nehmen (Seite 19).

Anschlüsse der Telefonanlage

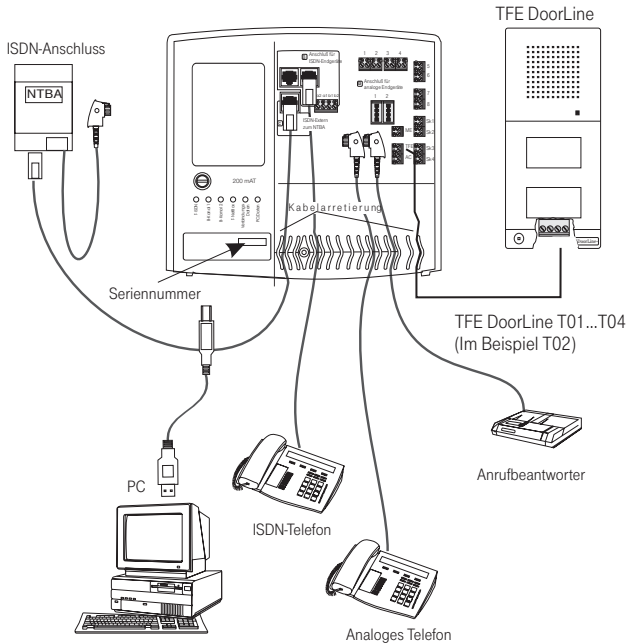


Bild 2: Endgeräte an der Telefonanlage

Interner ISDN-Anschluss

Der interne ISDN-Anschluss der Telefonanlage stellt 2,5 Watt Speiseleistung für den Anschluss von mindestens zwei ISDN-Endgeräten zur Verfügung. Sie können zwei ISDN-Endgeräte wie in Bild 2 gezeigt, direkt an die Telefonanlage anschließen. Möchten Sie weitere Endgeräte anschließen, lesen Sie die Hinweise zur festen Verkabelung in der Montageanleitung XI521_MA_1.PDF auf der CD.

Anschluss für analoge Endgeräte



An die analogen Anschlüsse sollten nur analoge Endgeräte mit Tonwahl (MFV-Wahlverfahren) angeschlossen werden. Die R-Taste muss die Flash-Funktion ausführen. Mit diesen Endgeräten sind die in der Bedienung und Konfigurierung beschriebenen Funktionen ohne Einschränkungen zu nutzen.

Die Telefonanlage verfügt intern über zwei Anschlussarten:

- Zwei Anschlüsse, die als TAE-Anschlussbuchse herausgeführt sind. In die TAE-Anschlussbuchsen passen beide Codierungen der TAE-Stecker (TAE...F und TAE...N).
- Acht Anschlüsse zur festen Verkabelung von TAE-Anschlussdosen. Wird ein TAE-Stecker in eine der TAE-Anschlussbuchsen 1 oder 2 gesteckt, wird der zugehörige Anschluss der festen Verkabelung abgeschaltet.

Tipp

Die Abkürzung TAE...F bedeutet, dass hier nur die TAE-Stecker von Endgeräten für den Fernsprechtbetrieb (Telefone) eingesteckt werden können. Die Abkürzung TAE...N bedeutet, dass hier nur die TAE-Stecker von Endgeräten für den Nichtfernsprechtbetrieb (Telefax, Modem) eingesteckt werden können.

PC-Schnittstelle (USB)



Die USB-Schnittstelle dient zum Anschluss eines PC an die Telefonanlage. Verwenden Sie zur Verbindung der Telefonanlage mit dem PC die mitgelieferte USB-Anschluss schnur sollten Sie ein anderes USB-Kabel benutzen, beachten Sie bitte, dass die Entfernung zwischen der Telefonanlage und dem PC je nach Typ des verwendeten USB-Kabels nicht größer als fünf Meter sein darf.

Weitere Informationen über den Anschluss der Telefonanlage an den PC über die USB-Schnittstelle finden Sie in der Datei »XI521_MA_1.PDF« auf der beiliegenden CD-ROM.

Der USB-Anschluss der Telefonanlage ist auf dem angeschlossenen PC betriebsbereit, wenn die Leuchtdiode »PC/Daten« leuchtet. PC-Anwendungen über den USB-Anschluss können gestartet werden. Die Leuchtdiode flackert, wenn auf dem angeschlossenen PC der USB-Treiber aktiv ist und Daten über den USB-Anschluss ausgetauscht werden.

Z. B.: CAPI-Anwendungen (Teledat RVS-COM) oder CTI-Anwendungen (PC-Tel)

Telefonieren

Telefonieren mit
Mehreren

Erreichbar
bleiben

Kosten
kontrollieren

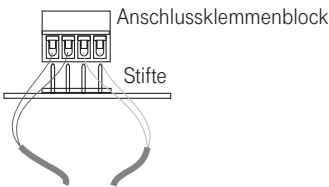
Sicherheit in beide
Richtungen

Telefonanlage
einstellen

Telefonanlage
und PC

Anschlussklemmen

Die Anschlussklemmen für eine feste Verkabelung sind bei Auslieferung der Telefonanlage nicht gesteckt, sie werden in einem gesonderten Beutel mitgeliefert. Achten Sie beim Stecken der Anschlussklemmen darauf, dass Sie die Stifte nicht verbiegen.



Zur Beschriftung der Anschlussklemmen ist ein Beschriftungsblatt im Lieferumfang. Kleben Sie die entsprechenden Schilder auf die vordere schräge Fläche der Anschlussklemme. Sie können dann, wenn Sie die Klemmen einmal von der Telefonanlage abgezogen haben, diese wieder leicht zuordnen, da sich die gleiche Beschriftung auf dem Gehäuse der Telefonanlage befindet.

5110 036296.4					
a/b1	a/b2	S01:INT M1	a/b1	a/b2	
a/b3	a/b4	S02:INT M1	a/b3	a/b4	
a/b5	a/b6	S03:INT M1	a/b5	a/b6	
a/b7	a/b8	S04:INT M1	a/b7	a/b8	
S0-TLN 1		S01:INT M2	RWS	40V ⊥	
S0-TLN 2		S02:INT M2	ME	MOH	
S0-TLN 3		S03:INT M2		FE	
S0-AMT 1		S04:INT M2			
S0-AMT 2		S04:EXT M1			
S01: EXT		S04:EXT M2			
S02: EXT		S01:INT			
S03: EXT		S02:INT			
S04: EXT		S03:INT			
TFE	AC	SK1	SK2		
		SK3	SK4		

In Betrieb nehmen

Rufnummernplan

Wenn Sie Ihre Telefonanlage das erste Mal in Betrieb nehmen, sind einige Einstellungen bereits vorkonfiguriert. Dazu gehören auch die internen Rufnummern. Sie können somit sofort nach dem Einschalten der Telefonanlage telefonieren.

- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...23, für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...17 und für den USB-Anschluss die Rufnummern 24 ... 27 vorgesehen. Die TFE ist über die Rufnummer 9 zu erreichen.
- **Interne Service-Rufnummer:** Als Service-Rufnummer ist die interne Rufnummer 19 eingetragen. Die Service-Rufnummer ermöglicht einem PC den Zugang zur Telefonanlage über den internen ISDN-Anschluss. Sie können die Telefonanlage über den internen ISDN-Anschluss und einen PC mit ISDN-Karte konfigurieren.
- **Externe Service-Rufnummer:** In der PC-Konfigurierung wird der internen Service-Rufnummer 19 eine Mehrfachrufnummer zugeordnet. Nur über diese »externe Service-Rufnummer« ist der Zugang von Extern für »Follow me«, »Raumüberwachung« und »Schalten von Kontakten« möglich.
- **Team 00:** Für die Team-Anrufzuordnung Tag- und Nacht sind die Rufnummern 10, 11 und 20 eingetragen.

Erste Inbetriebnahme

Installieren Sie die Telefonanlage entsprechend den Vorgaben im Abschnitt »Montieren«.

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230 V- Netzanschlusses her.

Tipp

Wenn Sie die 230 V~ Stromversorgung einschalten, dürfen Sie diese in der Initialisierungsphase der Telefonanlage (20 Sekunden) nicht unterbrechen!

Tipp

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird bei der Erstinstallation oder nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage für den ISDN-Anschluss »ISDN extern zum NTBA« erkannt und konfiguriert.

Damit Ihre weiteren angeschalteten Telefone und Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen jetzt die Mehrfachrufnummern dem Index und den Endgeräten über die PC-Konfigurierung zugeordnet werden.

Ist Ihre Telefonanlage zum Betrieb am Anlagenanschluss eingestellt, tragen Sie unbedingt in der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Allgemein« unter »Amtszugang« die Ortsnetzkennzahl ein. Nur dann sind Leistungsmerkmale wie »Anrufweitschaltung zur T-NetBox« (Partial Rerouting) und »Automatischer Rückruf« möglich.

Ihre Telefonanlage verfügt über einen veränderbaren internen »Rufnummernplan«. In der Werkseinstellung sind die internen Rufnummern festgelegt. Sie können die internen Rufnummern nach Ihren Erfordernissen über die Konfigurierung mit dem PC verändern.

Prüfen Sie anhand der Bedienungsanleitung Ihrer ISDN-Endgeräte, wie und mit welchen Einstellungen Leistungsmerkmale genutzt werden können.

Tipp

Ihre Telefonanlage unterstützt bei den analogen Telefonen den Flash. Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den Gabelumschalter, sonst erkennt die Telefonanlage einen Flash anstelle des Auflegens.

Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb



Windows 98 / ME / XP / 2000: Mit Hilfe des Windows-Konfigurationsprogramms

In der Verpackung Ihrer Telefonanlage befindet sich eine CD mit dem Windows-Konfigurationsprogramm.

Sie können die Telefonanlage über den USB-Anschluss Ihres PC (wenn verfügbar) konfigurieren. Verbinden Sie über die mitgelieferte USB-Anschlusskabel die USB-Anschlüsse der Telefonanlage und des PC. Die folgenden Programme sind nur über den USB-Anschluss betriebsfähig: Express Konfiguration, PC-Tel, Teledat RVS-COM, CAPI, TAPI, NDISWAN.

Ist in Ihrem PC eine ISDN-Karte mit einer CAPI 2.0 installiert, können Sie die Konfigurierung auch über den internen ISDN-Anschluss vornehmen. Hierfür muss die ISDN-Karte am internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage

ge angeschlossen sein.

Tipp

Die ISDN-Karte muss die »Subadressierung« unterstützen.

Beim Datenaustausch über die ISDN-Schnittstelle wird eine Verbindung zur Service-Rufnummer der Telefonanlage aufgebaut. Nach dem Start des Datenaustausches wird ein Dialog eingeblendet, indem Sie die Rufnummer der Telefonanlage und die Rufnummer Ihres PC eintragen können.

Rufnummer der Telefonanlage:

Die interne Rufnummer 19 (Service-Rufnummer in der Werkseinstellung) wird vom Konfigurationsprogramm vorgeschlagen. Da die Telefonanlage werkseitig auf automatische Amtsholung eingestellt ist, muss bei einer Anwahl ** vor die 19 gesetzt sein, um eine interne Verbindung aufbauen zu können. Besteht keine automatische Amtsholung für den Anschluss, entfernen Sie bitte **.

Rufnummer des PC:

Die Rufnummer des PC ist die Rufnummer, über die Ihre ISDN-Karte am internen ISDN-Anschluss erreichbar ist. Haben Sie der ISDN-PC-Karte über eine interne Rufnummer eine Mehrfachrufnummer zugeordnet, tragen Sie hier bitte die entsprechende interne Rufnummer ein.

Wird keine interne Rufnummer für den PC eingetragen, wird die interne Rufnummer 20 als PC-Rufnummer angenommen. Die ISDN-PC-Karte wird automatisch erkannt.

Die folgenden Leistungsmerkmale lassen sich über eine im PC installierte ISDN-Karte auch mit Windows 95 nutzen:

- Konfiguration der Telefonanlage.
- Konfigurieren der Systemtelefone T-PX721/ T-Concept PX 722
- Aktualisierung der Anlagensoftware.
- Verbindungsdatenerfassung.
- Telefonbuch-Manager.

Konfigurationsprogramme



Sie haben zwei Möglichkeiten, Ihre Telefonanlage zu konfigurieren, die »Express Konfiguration« oder die »Konfiguration der Telefonanlage«.

■ Express Konfiguration

Über die Express Konfiguration ist die erste schnelle und einfache Konfiguration Ihrer Telefonanlage am Mehrgeräteanschluss möglich (siehe Seite 98).

Tipp

Bei jeder Express Konfiguration wird jede von Ihnen bereits durchgeführte Anlagenkonfigurierung überschrieben. Nutzen Sie daher die Express Konfiguration nur für die erste Konfigurierung.

Tipp

Halten Sie die Installations-CD Ihres Betriebssystems bereit.

Legen Sie die mitgelieferte CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres PC. Das Programm startet automatisch. Sie sehen dann die »Willkommen Bildschirmmaske«. Wählen Sie das Menü »**Express Konfiguration**«. Folgen Sie dann den Anweisungen des geführten Programms. Nach der »CAPI-Installation« startet der PC neu. Lassen Sie die CD im CD-ROM Laufwerk. Nach dem Neustart sehen Sie wieder die »Willkommen Bildschirmmaske«. Folgen Sie dann weiter den Anweisungen des geführten Programms.

■ Konfiguration der Telefonanlage

Mit diesem Programm können Sie die Leistungsmerkmale Ihrer Telefonanlage nach Ihren Wünschen einrichten (siehe auch Seite 98). Mit der Konfiguration der Telefonanlage haben Sie die Möglichkeit, zuerst die Einrichtung der Telefonanlage, die Sie mit der »Express Konfiguration« erstellt haben, auszulesen. Diese Einstellungen können Sie dann Schritt für Schritt vervollständigen und in die Telefonanlage übertragen. Die Konfiguration sollten Sie auch in Ihrem PC speichern.

■ Zentrale Konfiguration der Systemtelefone

Die Systemtelefone können über die »Konfigurierung der Telefonanlage« erkannt und die Konfigurierung kann ausgelesen und verändert werden. Die Konfiguration kann über den USB-Anschluss oder den internen ISDN-Anschluss erfolgen.

Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen



Auf Wunsch übernimmt der T-Service gerne für Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage. Rufen Sie uns während der üblichen Geschäftszeiten an unter 0180 51990. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EURO pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Die Kosten für die Konfiguration Ihrer Telefonanlage werden Ihnen zu Beginn des Anrufes mitgeteilt. Eine Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen.

Sie können selbst eine Fernkonfigurationsverbindung zum T-Service aufbauen oder Ihre Telefonanlage für die Einwahl des T-Service freigeben. Im nicht freigegebenen Zustand hat der T-Service keinen Zugriff auf die Daten Ihrer Telefonanlage.

Tipp

In den folgenden Abläufen wird das Fernkonfigurieren von den analogen Endgeräten mit den Rufnummern 10 oder 11 eingeleitet. Sie können selbstverständlich auch ISDN-Telefone benutzen. Dann sollten Sie vorher in diese ISDN-Telefone eine der internen Rufnummern (MSN) 20...23 eintragen. Die Beschreibung finden Sie in den Bedienungsanleitungen der ISDN-Telefone.

Freischalten (30 Minuten) für den T-Service

Sie können die Fernkonfiguration durch den T-Service über die beschriebene Prozedur für ca. 30 Minuten freigeben.

Wenn Sie mit dem Service-Techniker gesprochen haben, wird er Sie auffordern, nach dem Auflegen die nachstehend gezeigte Prozedur durchzuführen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 789.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.
Ihre Telefonanlage ist jetzt für 30 Minuten für den T-Service zur Konfiguration oder zum Laden einer neuen Anlagensoftware geöffnet.

- Der Service-Techniker kann jetzt die Daten aus Ihrer Telefonanlage laden und die Konfigurierung nach Ihren Wünschen durchführen.
- Der Service-Techniker kann Ihre PIN1 nicht einsehen oder verändern. Ein Rücksetzen in die Werkseinstellung (0000) ist aber möglich.
- Der Service-Techniker kann auch Ihr Telefonbuch einsehen oder ändern.
- Der Service-Techniker lädt die geänderten Daten.

Aufbau einer eigenen Verbindung zum T-Service

Fernkonfiguration mit Gesprächsverbindung zum T-Service



Sie rufen den T-Service an. Sie sind mit einem Service-Techniker verbunden, der Ihnen den weiteren Ablauf erläutert.

R

Nach Aufforderung durch den Service-Techniker betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

7 9 2

Wählen Sie die Kennziffer 792.

0

Wählen Sie die 0.



Fernkonfigurations-Rufnummer wählen (siehe Seite 22).

#

Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.
Wenn Sie die Fernkonfiguration über ein ISDN-Telefon einleiten, müssen Sie nach dem Quittungston nochmals die R-Taste betätigen.



Danach sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden und können mit ihm sprechen.

Tipp

Wenn Sie während der Verbindung den Hörer auflegen, wird die Datenübertragung abgebrochen.

Ständiges Freischalten der Telefonanlage für die Einwahl des T-Service

Sie können Ihre Telefonanlage auch ständig für die Einwahl des T-Service freischalten. Diese Freischaltung können Sie nur über das PC-Konfigurationsprogramm einrichten. Um die ständige Freischaltung zu aktivieren, müssen Sie mindestens 1 Rufnummer (max. 3 Rufnummern) festlegen, der die Einwahl in die Telefonanlage erlaubt ist.

Fernkonfiguration sperren

Sie können die Freigabe jederzeit sperren. Eine bereits bestehende Verbindung wird aber nicht unterbrochen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

7 9 9

Wählen Sie die Kennziffer 799.



Sie hören den positiven Quittungston.

In der Konfigurierung mit dem PC finden Sie weitere Möglichkeiten der Freischaltung Ihrer Telefonanlage für den Telekom-Service.

Telefonieren

Die nachfolgenden Bedienabläufe sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben.

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

In den folgenden Bedienabläufen wird als Beispiel nur die Telefonverbindung, also das Gespräch zwischen Teilnehmern dargestellt. Für analoge Telefone sind die Funktionen nur für MFV-Endgeräte mit Flashtaste beschrieben. Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können die Hörtöne abweichend sein. Weiterhin können Sie im Display dieser Telefone weitere Hinweise sehen.

Extern telefonieren

Ihre Telefonanlage verfügt über einen externen ISDN-Anschluss. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre Telefonanlage einleiten, sendet die Telefonanlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung (um welches Endgerät z.B. Telefon, Telefax es sich handelt) mit. Damit wird beim angerufenen Teilnehmer nur ein Endgerät mit der gleichen Dienstekennung gerufen (Telefon ruft Telefon, Telefax Gruppe 4 ruft Telefax Gruppe 4).

Ist ein Endgeräteanschluss der Telefonanlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung »Fernsprechen analog«, »Fernsprechen ISDN« und »Gerätetyp Telefax« am Endgerät signalisiert. Beim Einleiten eines Externgesprächs wird in diesem Fall die Dienstekennung »Fernsprechen analog« mitgesendet.

Nicht von jedem Telefon / Endgerät muss es möglich sein, weltweite Telefonate führen zu können. Für manche Telefone ist es sogar besser, wenn nur Ortsgespräche - und damit überschaubare Telefonrechnungen - zugelassen sind.

Für jeden Teilnehmer der Telefonanlage kann in der PC-Konfigurierung eine individuelle Berechtigung (Amtsberechtigung) für gehende (externe) Verbindungen eingerichtet werden. Sechs Berechtigungen sind möglich:

- uneingeschränkte Wahlberechtigung.
- Wahlberechtigung für nationale Ferngespräche.
- Wahlberechtigung für Ortsgespräche.
- Der Teilnehmer ist für kommende Gespräche von Extern erreichbar, kann jedoch selbst nur interne Gespräche einleiten.
- Der Teilnehmer ist nur zu internen Gesprächen berechtigt.
- Der Teilnehmer ist nur für Türgespräche berechtigt.

Tipp

Beachten Sie bitte: Am ISDN-Anschluss angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die internen Endgeräte an der Telefonanlage.

In der Werkseinstellung ist die Automatische Amtsholung eingerichtet.

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfiguration die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Extern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

Extern mit Vorwahlziffer telefonieren

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

0

Wählen Sie die 0.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

Tipp

Hören Sie nach Wahl der ersten 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung zur externen Wahl oder der externe ISDN-Anschluss ist besetzt.

Intern telefonieren



Alle Gespräche, Telefax-Übertragungen oder Datenübertragungen, die zwischen den internen analogen und ISDN-Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Diese Verbindungen sind kostenlos.

Wird zwischen den internen Endgeräten und den am externen ISDN-Mehrgeräteeanschluss (an dem auch Ihre Telefonanlage angeschlossen ist) angeschalteten Endgeräten eine Verbindung hergestellt, so ist diese eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

In der Telefonanlage können bis zu 5 Internverbindungen (4 analoge- und eine ISDN-Verbindung) gleichzeitig bestehen.

Intern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie nach Abheben des Hörers den Besetztton hören (der externe ISDN-Anschluss ist besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Sie möchten eine interne Verbindung aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer.

Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Interngespräch.

Intern mit Vorwahlziffer telefonieren

Sie möchten eine interne Verbindung mit einem Teilnehmer der Telefonanlage herstellen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton.
Der interne Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte interne Gesprächspartner hebt ab.



Führen Sie das Gespräch.

Anrufe entgegennehmen



Ihr Telefon klingelt.
Sie können am Ruftakt einen internen oder externen Anrufer erkennen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Führen Sie das Gespräch mit dem Gesprächspartner.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Heranholen des Rufes (Pick-up)

Ein externer Anruf wird nur bei Ihrem Kollegen signalisiert. Da Sie sich in verschiedenen Teams befinden, ist das nicht verwunderlich. Sie können nun verschiedene Gruppen von Teilnehmern bilden, in denen das Heranholen von Rufen möglich ist. Ein Ruf kann nur von Teilnehmern / Endgeräten der gleichen Pick-up Gruppe herangeholt werden. Das Zuordnen der Teilnehmern in Pick-up Gruppen ist unabhängig von den jeweiligen Einstellungen in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sie erfolgt in der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer Intern« in der Registerkarte »Rufnummern«.

Tipp

Pick-up ist nur in der Pick-up Gruppe möglich, in der Ihr Endgerät in der PC-Konfigurierung eingetragen ist. In der Werkseinstellung sind alle Endgeräte der Pick-up Gruppe 00 zugeordnet, so dass alle Rufe von jedem Telefon herangeholt werden können.

Ein Telefon in Ihrer Nähe klingelt. Sie möchten diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 40.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Heranholen vom Anrufbeantworter

Anrufe, die am Anrufbeantworter signalisiert werden (der Anrufbeantworter hat sich noch nicht angeschaltet), können über »Heranholen des Rufes« innerhalb der Gruppe angenommen werden. Hat der Anrufbeantworter die Verbindung bereits angenommen, können Sie dieses Gespräch von einem Telefon aus entgegennehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 9

Heranholen des Gesprächs.
Wählen Sie 49.

]

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)/ bei Nichtmelden (CCNR)

Diese Funktion ist nur mit Telefonen nutzbar, die Nachwahl erlauben! Ein automatischer Rückruf ist aus einer Rückfrageverbindung nicht möglich.

Automatischer Rückruf bei Besetzt

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie jedoch immer den Besetztton. Wenn Sie eine Mitteilung erhielten, dass der gewünschte Teilnehmer das Gespräch beendet hat, wären Ihre Chancen, ihn zu erreichen, sehr gut.

Mit dem »Rückruf bei Besetzt« können Sie den besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gesprächs den Hörer auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Ein interner »Rückruf bei Besetzt« wird automatisch nach 30 Minuten gelöscht. Der externe »Rückruf bei Besetzt« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht (ca. 45 Minuten). Manuelles Löschen vor Ablauf der Zeit ist ebenfalls möglich.

Automatischer Rückruf bei Nichtmelden

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie zwar immer den Freiton, Ihr Partner ist jedoch nicht in der Nähe seines Telefons oder hebt nicht ab. Mit dem »Rückruf bei Nichtmelden« können Sie den Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser ein Gespräch beendet hat oder den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Wichtiger Hinweis zu den Bedienungen und Quittungstönen!

In den nachfolgenden Prozeduren unterscheiden sich ISDN- und analoge Telefone bei den Bedienungen und den Hörertönen.

Rückruf für analoge Telefone einrichten



Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Besetztton oder der Teilnehmer meldet sich nicht.



Wählen Sie *37#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Automatische Rückrufe bei analogen Telefonen löschen

Analoge Telefone löschen mit dieser Prozedur:

- Interne und externe Rückrufe bei Besetzt.
- Interne Rückrufe bei Nichtmelden.
- Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie #37#.



Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist,
danach hören Sie den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.



Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Freiton, der Teilnehmer meldet sich nicht.

Schalten Sie Ihr Telefon während des Rufens auf Netz-Direkt (Keypad) um (lesen Sie hierzu bitte die Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons).



Wählen Sie *37#.



Sie können einen Quittungston oder eine Ansage aus der Vermittlungsstelle oder einen Quittungston aus der Telefonanlage hören.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer nach seinem nächsten Gespräch den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Automatische Rückrufe bei Nichtmelden bei ISDN- Telefonen löschen

ISDN-Telefone löschen mit dieser Prozedur interne Rückrufe bei Nichtmelden. Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie #37#.



Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist, danach hören Sie den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

Rückruf bei Besetzt einrichten für ISDN-Telefone

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons. Sie können dann von diesen Telefonen aus Rückrufe bei Besetzt einrichten, den Status abfragen oder die Rückrufe löschen.

Kurzwahl über den Telefonbuch-Manager



Der Kurzwahlspeicher ist in den Telefonbuch-Manager der Telefonanlage integriert. Jeder der bis zu 500 Rufnummern im Telefonbuch kann über den Telefonbuch-Manager ein Kurzwahl-Index (000...499) zugeordnet werden. Diesen Kurzwahl-Index wählen Sie dann anstelle der langen Rufnummer.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 6.



Wählen Sie den gewünschten Kurzwahl-Index (000...499).



Der gewünschte Gesprächspartner wird automatisch gewählt und Sie können das Gespräch führen.

Mehrere Telefone rufen (Teamruf)



Sie können alle Teilnehmer eines Teams mit der zugeordneten Team-Rufnummer rufen (Sammelruf). Sie wählen dazu, wie unter »Intern telefonieren« beschrieben, die Teamrufnummer anstelle der Internrufnummer und die Teilnehmer des Teams werden gerufen.

Vier Teamruf-Varianten werden unterschieden, »Teamruf gleichzeitig«, »Teamruf linear«, »Teamruf rotierend« und »Teamruf aufbauend«.

Teamruf gleichzeitig:

Alle zugeordneten Endgeräte werden gleichzeitig gerufen. Ist ein Telefon besetzt, kann angeklopft werden.

Teamruf linear:

Alle zugeordneten Endgeräte werden nacheinander gerufen (in der Reihenfolge ihres Eintrags in der PC-Konfigurierung); wenn ein Endgerät besetzt ist, wird das nächste freie Endgerät gerufen.

Je Teilnehmer wird der Anruf ca. 15 Sekunden signalisiert. Diese Zeit kann in der PC-Konfigurierung zwischen 1 und 99 Sekunden eingestellt werden.

Teamruf rotierend:

Dieser Teamruf ist ein Sonderfall des linearen Teamrufes. Nachdem alle Endgeräte eines Teams gerufen wurden, beginnt die Rufsignalisierung wieder beim ersten eingetragenen Endgerät. Der Ruf wird solange signalisiert, bis der Anrufer auflegt oder der Ruf von der Vermittlungsstelle beendet wird (nach ca. zwei Minuten).

Teamruf aufbauend:

Die Endgeräte werden in der Reihenfolge Ihres Eintrags in die Teilnehmerliste in der PC-Konfigurierung gerufen. Jedes bereits gerufene Endgerät wird weiter gerufen, bis alle eingetragenen Endgeräte gerufen werden. Über die PC-Konfigurierung ist einrichtbar, wann das jeweils nächste Endgerät gerufen wird.

Tipp

Wenn Sie für ein Team den linearen oder den rotierenden Teamruf eingestellt haben, können die Teilnehmer dieses Teams keine Anrufweiterleitung während der Rufsignalisierung (Call Deflection) durchführen.

Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen

Falls Sie z. B. am späten Abend aus Ihrem privaten Bereich - vielleicht dem Wohnzimmer - noch geschäftlich telefonieren wollen, können Sie Ihre geschäftliche Mehrfachrufnummer für dieses Gespräch als abgehende MSN definieren.

Der Vorteil liegt zum einen darin, dass die Verbindung unter der ausgewählten MSN kostenmäßig erfasst wird und zum anderen kann Ihr Gesprächspartner Sie an der übermittelten Rufnummer erkennen.

Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Die Mehrfachrufnummer muss vorab in der PC-Konfigurierung einem Index zugeordnet werden. Wenn Sie dann diesen Index mitwählen, wird die zugeordnete Mehrfachrufnummer gesendet. Die Tarifabrechnung bei der Deutschen Telekom erfolgt dann für diese Mehrfachrufnummer.

Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Gesprächspartner aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 81.



Wählen Sie über den Index (0...9) die Mehrfachrufnummer aus, die Sie mitsenden möchten. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton.
Der gewählte Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden



Für den Fall, dass Ihre Gesprächspartner nicht schon vor dem Abheben des Hörers erkennen sollen, dass Sie sie anrufen, können Sie die Übertragung Ihrer Mehrfachrufnummer (MSN) gezielt für das nächste Gespräch unterdrücken.

Sie müssen das Leistungsmerkmal bei der Deutschen Telekom beauftragt haben.

Analoge Endgeräte unterdrücken mit nachfolgender Prozedur die Übertragung der eigenen Mehrfachrufnummer.

Für ISDN-Endgeräte sehen Sie bitte in der dazugehörigen Bedienungsanleitung nach.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

*** 3 1 #**

Wählen Sie *31#.

Sie hören den positiven Quittungston und anschließend den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton der Vermittlungsstelle, der Gesprächspartner wird gerufen.

Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection)

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf weiterzuleiten, ohne diesen selbst annehmen zu müssen. Leiten Sie einen Anruf zu einem externen Teilnehmer weiter, tragen Sie die anfallenden Verbindungskosten von Ihrem Anschluss zu dem Ziel der Anrufweiterleitung.

Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

Externe Anrufe nach extern weiterleiten

Die Weiterleitung von Anrufen während der Rufsignalisierung ist abhängig vom gerufenen Team:

Sind in einem Team mehrere Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses. Dies gilt auch, wenn der Anschluss das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von Extern nicht erreichbar.

Ist in einem Team nur ein Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses, wenn der Anschluss nicht das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von Extern nicht erreichbar. Hat der Anschluss jedoch das Leistungsmerkmal CD, dann wird die Verbindung in der Vermittlungsstelle weitergeleitet. Es stehen dann sofort wieder beide B-Kanäle zur Verfügung und die Telefonanlage ist von Extern erreichbar.

Tipp

Anrufweiterleitung durch einen Team-Teilnehmer ist nur möglich, wenn für dieses Team die Rufsignalisierung auf »Teamruf gleichzeitig oder aufbauend« eingestellt ist.

Durchsage

Sie möchten Ihre Mitarbeiter oder Ihre Familienmitglieder zu einer Besprechung oder zum Essen zusammenrufen? Sie könnten jeden einzelnen anrufen oder einfach die Durchsage-Funktion nutzen. Mit nur einem Anruf erreichen Sie alle durchsageberechtigten Telefone, ohne dass Ihre Gesprächspartner den Hörer der Telefone abheben müssen.

Am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage können nur die beiden ersten Telefone des Teams gleichzeitig für die Durchsage genutzt werden.

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefone nach, ob diese das Leistungsmerkmal Durchsage unterstützen.

Durchsage durchführen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die 3.



Wählen Sie die gewünschte Intern- oder Team- Rufnummer.



Sie hören den positiven Quittungston.



Sie können mit der Durchsage beginnen.

Durchsage bei Telefonen erlauben



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7691.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.
Durchsagen zu Ihrem Telefon sind jetzt möglich.

Durchsage bei Telefonen sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7690.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.
Keine Durchsagen zu Ihrem Telefon möglich.

Ansage

Sie können einen analogen Anschluss Ihrer Telefonanlage wie eine Sprechanlage einrichten, wenn Sie ihn als Ansageanschluss konfigurieren. Dann haben Sie die Möglichkeit, von einem internen Telefon aus eine Ansage z.B. in ein Wartezimmer durchzuführen. Dabei wird beim Beginn der Ansage kein Aufmerksamkeitsston hörbar, die Ansage wird direkt durchgeschaltet. In der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE / Kontakte«) können Sie einen Schaltkontakt auf dem Modul TFE so einrichten, dass für die Zeit der Ansage der Kontakt geschlossen wird. Damit können Sie z.B. einen Verstärker einschalten oder eine Musikeinspielung in das Wartezimmer für die Zeit der Ansage ausschalten. Im Handel sind Ansageverstärker erhältlich, die soweit vorbereitet sind, dass Sie nur noch den Ansageanschluss, den Schaltkontakt und die externe Musikquelle anschließen müssen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Rufnummer des Ansageanschlusses.



Sie können Ihre Ansage tätigen.



Hörer auflegen, die Ansage ist beendet.

Raumüberwachung

Sie können von einem Telefon Ihrer Telefonanlage oder von einem externen Telefon einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.

Dieses Leistungsmerkmal kann nicht in Rückfrage, Anrufweiterrichtung oder Teamruf genutzt werden.

Die Raumüberwachung ist durch eine 6stellige PIN 2 geschützt und wird nach Eingabe dieser PIN 2 aktiviert.

Tipp

In der Werkseinstellung ist die PIN 2 auf **000000** eingestellt. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie diese 6stellige PIN 2 ändern und den Fernzugang der Telefonanlage freischalten, wenn Sie dieses Leistungsmerkmal nutzen wollen.

Raumüberwachung für ein internes Telefon freigeben



Heben Sie den Hörer des Telefons in dem zu überwachenden Raum ab oder schalten Sie das Freisprechen ein.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 55.



Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer nicht wieder auf oder schalten Sie das Freisprechen nicht aus.

Raumüberwachung vom internen Telefon



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie den Raum überwachen möchten.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Internrufnummer des zu überwachenden Telefons.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie die 6stellige PIN 2 ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.
Die Raumüberwachung ist in Betrieb.

Raumüberwachung von externen Telefonen

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus.

Zum Einschalten der Raumüberwachung wählen Sie von Extern die Mehrfachrufnummer, der die Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist. Dieser Mehrfachrufnummer ist in der Telefonanlage die Service-Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer) zugewiesen. Anschließend müssen Sie Ihre 6stellige PIN 2 eingeben. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Durchführung einer Raumüberwachung von Extern anhand der PIN 2.

Im Auslieferungszustand ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Diese Rufnummer kann nicht in Teams genutzt werden. Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung dieser Service-Rufnummer eine Mehrfachrufnummer (MSN) zuordnen müssen.

Sie befinden sich am externen Telefon

Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung zwei Scheckkarten mit der Kurzbedienungsanleitung von Follow me und externer Raumüberwachung.



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten.



Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist der Fernzugang freigegeben und zu diesem Zeitpunkt möglich, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die 6stellige PIN 2 ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Interne Rufnummer des Telefons wählen, das im zu überwachenden Raum steht.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.
Danach können Sie den Raum überwachen.



Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)



Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren. Wenn Sie während eines Gespräches oder nach Beendigung des Gesprächs durch den Anrufer (Sie hören den Besetztton aus der Vermittlungsstelle) die Kennziffer 77 wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert. ISDN-Telefone können für dieses Leistungsmerkmal auch eigene Funktionen nutzen.



Sie führen ein Gespräch oder der Anrufer legt den Hörer auf und Sie möchten die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle speichern lassen.
Hörer nicht auflegen!



Wählen Sie 77.
Die Rufnummer wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.



Ist die Rufnummer in der Vermittlungsstelle festgestellt, hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Projektnummern zuweisen

Mit Hilfe der Projektnummern ist es Ihnen möglich, z.B. Telefongespräche mit Kunden kundenspezifisch abzurechnen. Wenn Sie Gespräche selbst eingeleitet haben, können Sie Gesprächsdauer und Kosten für diesen Kunden unter der Projektnummer speichern. Werden Sie vom Kunden angerufen, können Sie die Gesprächsdaten für diesen Kunden speichern.

Durch die Eingabe einer Kennziffer und einer bis zu 6stelligen Projektnummer wird ein Projekt eingeschaltet.

Wenn Sie die Verbindungsdatensätze mit dem Kostenerfassungsprogramm auf der CD-ROM ausgelesen haben, können Sie z.B. diese Datensätze nach Projektnummern sortieren, filtern oder zusammenfassen.

Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 72.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.



Möchten Sie extern telefonieren, wählen Sie die 0.



Wählen Sie die externe Rufnummer.



Gespräch führen.

Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) unterstützt.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.



Wählen Sie 72.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde.



Sie führen das Gespräch weiter.

Projektnummer für einen externen Anruf

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am analogen oder am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) nicht unterstützt.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.



Drücken Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 72.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.



Drücken Sie die R-Taste.
Ihre Projektnummer ist gespeichert und Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.



Sie führen das Gespräch weiter.

Netz-Direkt (Keypad-Funktion)

Sie haben sich vor einiger Zeit das seinerzeit modernste Telefon gekauft. Seitdem sind im T-ISDN jedoch viele neue Leistungsmerkmale hinzugekommen, die Sie nun nicht einfach durch einen Tastendruck nutzen können. Mit Hilfe der Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) können Sie durch die Eingabe einer Tastenfolge auch von Ihrem ISDN- oder analogen Telefon aus aktuelle T-ISDN Funktionen nutzen.

Fragen Sie hierzu bei der Deutschen Telekom nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben (z.B. Schalten von Sperren in der Vermittlungsstelle). Die Nutzung muss für einen Teilnehmer in der Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht nutzen. Schalten Sie die »Automatische Amtsholung« vorher aus (siehe Seite 84).

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Konfiguration eine Mehrfachrufnummer (MSN) zugeordnet ist und für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

Keypad-Funktion einleiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die 0.
Sie hören den externen Wählton.



Wählen Sie die entsprechenden Zeichen für die Steuerung der Funktion.



Legen Sie den Hörer auf.



Parken

Sie haben ein schnurgebundenes ISDN-Telefon (kein DECT) am internen ISDN-Anschluss und führen von diesem Telefon ein Gespräch. Im Laufe des Gespräches stellen Sie fest, dass Sie das Gespräch in einem anderen Raum weiterführen müssten.

Sie können das Gespräch für ca. zwei Minuten »Parken«, das Telefon vom ISDN-Anschluss abziehen und es im benötigten Raum wieder am internen ISDN-Anschluss anschließen. Nach dem Entparken können Sie dieses Gespräch weiterführen.

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI)

Die Leuchtdiode »**Message**« der Telefonanlage (siehe Seite 5) informiert Sie über eingegangene Nachrichten auf Ihrer T-NetBox. Sind auf der T-NetBox neue Nachrichten vorhanden, sendet die T-NetBox eine Information an die Telefonanlage. Die Leuchtdiode »**Message**« leuchtet.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn für Ihren ISDN-Anschluss das Leistungsmerkmal MWI (Message Waiting Indication) aktiviert ist. Weiterhin muss die Rufnummer der T-NetBox in der Telefonanlage gespeichert sein. In der Werkseinstellung ist die Rufnummer (08 00) 3 30 24 24 gespeichert. Über das Konfigurationsprogramm der Telefonanlage können Sie diese Rufnummer ändern.

Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)

Sie können von einem ISDN-Endgerät zu einem anderen ISDN-Endgerät Textnachrichten versenden, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Bei einer Übermittlung von diesen Nachrichten fallen keine zusätzlichen Verbindungskosten an.

Die Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Endgerätes angezeigt. Je nach ISDN-Endgerät können das vordefinierte oder selbst zu erstellende Textnachrichten sein.

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

Die Übermittlung von Textnachrichten können Sie nur nutzen, wenn das

Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling 1)« für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Erweiterte Adressierung (Subadressierung)

Ein ISDN-Endgerät ist unter einer bestimmten Mehrfachrufnummer (MSN) erreichbar. Über das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) können Sie einem Endgerät mit einer bestimmten Mehrfachrufnummer eine erweiterte Adressierung ermöglichen. Die Subadressierung wird von der Telefonanlage transparent durchgereicht.

Diese Leistung können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) für Ihren Anschluss aktiv ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »X.31« für Ihren Anschluss beauftragt ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

Am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage können Sie ein Datenendgerät anschließen, das nach dem X.31-Übertragungsstandard (Datenübertragung im D-Kanal) arbeitet. Diese sind z. B. Kassenterminal für den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit ec-Karten, Kreditkarten, Geldkarten oder Kundenkarten.

Für die Nutzung dieser Endgeräte sind spezielle Einstellungen in der PC-Konfigurierung Im Abschnitt »Paketdaten (X.31)« nötig. Hier können zwei TEI-Werte eigestellt und die interne Zuordnung zu ISDN oder USB eingestellt werden.

SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen

Tipp

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Telefone, Systemtelefone und Telefonanlagen) das Leistungsmerkmal »SMS« unterstützen müssen.

SMS (Short Message Service) ermöglicht Ihnen, Textnachrichten zu anderen SMS-fähigen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden oder von diesen zu empfangen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom, in welche Mobilfunknetze SMS versendet werden können und welche Kosten beim Versenden von SMS anfallen.

Die Eingabe einer Kurznachricht erfolgt über die Tastatur des Telefons oder Systemtelefons. Die Länge einer SMS ist auf 160 Zeichen begrenzt. Der SMS-Empfang muss für einen Teilnehmer in der Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden.

- Sie können grundsätzlich allen Endgeräten die SMS-Berechtigung zuteilen.
- Innerhalb einer Team-Anrufzuordnung dürfen Sie nur ein Telefon (analog oder ISDN) mit SMS-Empfangsberechtigung eintragen, damit die SMS dieses Telefon gezielt erreichen kann.
- Sie können ein SMS-fähiges Telefon nur einer gehenden Rufnummer (MSN) zuordnen. Die Zuordnung erfolgt in der PC-Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Rufnummer«. Über diese Rufnummer erfolgt die Anmeldung im SMS-Zentrum und der Empfang der SMS.
- Tragen Sie in der Team-Anrufzuordnung (im Abschnitt »Externe Rufnummern«) ein SMS-fähiges Telefon in mehrere Teams mit unterschiedlichen Mehrfachrufnummern ein, erfolgt der Empfang der SMS nur mit der als gehende Rufnummer eingetragenen Rufnummer des Telefons.

Tipp

Bevor Sie das Leistungsmerkmal SMS im Festnetz nutzen können, müssen Sie das SMS-Zentrum anrufen und die Anmeldeprozedur starten. In der PC-Konfiguration Im Abschnitt »Allgemein« können drei Rufnummer des SMS-Zentrums eingetragen werden. In der Werkseinstellung ist die Rufnummer 0193010 eingetragen. In den SMS-fähigen Telefonen und Systemtelefonen ist die Rufnummer des SMS-Zentrums bereits eingetragen. In der Bedienungsanleitung dieser Telefone ist die Anmeldeprozedur beschrieben.

Tipp

Lesen Sie bitte in den Bedienungsanleitungen der Telefone und Systemtelefone nach wie eine empfangene SMS angezeigt oder eine SMS gesendet wird.

Beispiel Systemtelefon T-PX 721: Haben Sie neue SMS erhalten, wird im Ruhezustand des Systemtelefons die Anzahl der erhaltenen Kurznachrichten und in der Anruferliste eine Hinweis (»SMS Mail«) auf diese angezeigt. Sie können eine SMS zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, Kurzwahl-Speicher oder Zielwahlspeicher) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben.

SMS-Einstellungen in Verbindung mit Kommunikationssoftware Tele-dat RVS-Com

Um hier die SMS nutzen zu können, müssen Sie ebenfalls die folgenden wichtigen Einträge vornehmen:

PC-Konfiguration der Telefonanlage:

- Im Abschnitt »Externe Rufnummern« müssen Sie einer Rufnummer (MSN) in einem Team eine der internen Rufnummern (Default 24...27) zuweisen.
- Die gehende Rufnummer der internen Rufnummer (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Rufnummer«) muss mit der kommenden Rufnummer übereinstimmen.
- Der SMS-Empfang muss für die ausgewählte interne Rufnummer in der Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden.

RVS-CommCenter:

- Die in der PC-Konfigurierung der Telefonanlage festgelegte Rufnummer muss auch im RVS CommCenter der internen Rufnummer zugeordnet werden.

Kombigerät



Ist ein analoger Endgeräteanschluss der Telefonanlage als »Multifunktionsport« für Kombigeräte eingerichtet, werden alle Anrufe unabhängig vom Dienst angenommen. Bei einer Amtsholung über Kennziffern können unabhängig von der Konfigurierung des analogen Anschlusses die Dienststekenungen »analoge Telefonie« oder »Telefax Gruppe 3« mitgesendet werden. Bei Wahl der 0 wird die Dienststekenung »analoge Telefonie« mitgesendet. Beispiel:

Sie können ein Telefaxgerät der Gruppe 3, das mit Dienststekenung an einer fernen ISDN-Telefonanlage betrieben wird, nicht erreichen. Durch Anwahl über die Kennziffer 59 sendet Ihre Telefonanlage die Dienststekenung »Telefax Gruppe 3« mit. Die ferne ISDN-Telefonanlage erkennt den Dienst und verbindet mit dem Telefaxgerät.

Sie möchten eine externe Verbindung mit einem bestimmten Dienst herstellen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.

Sie hören einen internen Wählton. Er entspricht dem Wählton der Vermittlungsstelle, da Telefax-Geräte diesen zur einwandfreien Funktion benötigen.

Sie möchten ein Telefax schicken und die Dienstekennung «Telefax Gruppe 3» mitsenden.

5 9

Wählen Sie 59.



Geben Sie die externe Rufnummer ein.

Das externe Telefax wird gerufen.

Schutz der Datenverbindung



Sie versenden gerade mit Ihrem Telefaxgerät einige Daten. Am Anschluss Ihres Telefaxgerätes ist das Leistungsmerkmal »Anklopfen« eingerichtet. Wenn Sie zeitgleich den Anruf eines weiteren Telefaxes erhalten, wird die Übertragung durch den Anklopftön gestört oder ganz unterbrochen. Um jederzeit eine korrekte Datenübertragung sicherzustellen, wird für den analogen Anschluss des Telefaxgerätes »Anklopfen« unterbunden und damit ein möglicher Störton unterdrückt.

In der PC-Konfigurierung können Sie für die analogen Anschlüsse bestimmte Endgeräte-Typen einstellen (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern«, für analoge Teilnehmer unter der Registerkarte »Analog Einstellungen«). Sobald Sie eine andere Anschlussart als »Telefon« einstellen, z.B. »Modem« oder »Telefax Gruppe 3«, wird für diesen Anschluss das Anklopfen ausgeschaltet.

Telefonieren mit Mehreren

Während Sie ein Gespräch führen, können Sie

- einen weiteren Gesprächspartner anrufen.
- ein zweites Gespräch entgegennehmen.
- Gespräche weitergeben.
- Verbinden im Netz (ECT).
- einen anklopfenden Teilnehmer verbinden
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln).
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz).

Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, müssen Sie diese Dienste beauftragt haben. Im Komfortanschluss des T-ISDN sind die Dienste Anklopfen, Makeln, Rückruf bei Besetzt, Anrufweberschaltung, Dreierkonferenz und T-NetBox bereits enthalten.

Die nachfolgenden Prozeduren gelten nur für analoge Telefone. Mit ISDN-Telefonen müssen Sie die entsprechenden Prozeduren der Bedienungsanleitung der ISDN-Telefone nutzen.

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Während eines Gespräches können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Hören Sie nach Wahl der 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Gespräch.



Sie können das gehaltene Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder



Sie können das bestehende Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen



Während eines Gespräches können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

Tipp

Bei internen analogen Telefonen wird bei Internanrufen nicht angeklopft. Bei externen Anrufen auf analoge Telefone kann angeklopft werden.

Gespräch annehmen



Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter externer Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopftton. Der Anklopftton wird max. 30 Sekunden signalisiert.



Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2, um das anklopfende Gespräch anzunehmen, das erste Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der R-Taste und Wahl der 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächen hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.



Sie können das gehaltene Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Gespräch abweisen



Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R 0

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Gespräche weitergeben



Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben

Sie können Gespräche weitergeben, wenn Sie die Rufnummer des internen Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.



Sie führen ein Externgespräch.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton.
Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.



Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.



Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.

Sie hören den Freiton.

Der Gesprächspartner wird gerufen.

Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Interngespräch.

Kündigen Sie die Weitergabe des gehaltenen Teilnehmers an Ihren internen Gesprächspartner an.



Legen Sie den Hörer auf.

Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter.

Verbinden im Netz (ECT)



Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegenzunehmen oder ein weiteres Gespräch selbst einzuleiten. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage gehalten. Sie können dann die beiden Teilnehmer miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

In dem Windows-Konfigurationsprogramm können Sie für jeden Teilnehmer separat einstellen, ob ein externer Gesprächsteilnehmer in der Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle gehalten wird (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter dem Registerblatt »Leistungsmerkmale«).

Verbinden in der Telefonanlage

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Telefonanlage« muss eingerichtet sein.

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden über die Telefonanlage miteinander verbunden. Ihre Telefonanlage ist während eines bestehenden extern vermittelten Gespräches für weitere externe Gespräche nicht mehr erreichbar.

Verbinden in der Vermittlungsstelle

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« muss eingerichtet sein.

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden in der Vermittlungsstelle miteinander verbunden. Ihre Telefonanlage bleibt während des bestehenden vermittelten Gespräches weiter vollständig (für zwei Verbindungen) erreichbar.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »ECT« für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Verbinden

Beachten Sie, dass ISDN-Endgeräte das Leistungsmerkmal »Verbinden« nur über eine besondere Taste oder Menüfunktion nutzen können. Die nachfolgende Prozedur ist nur für analoge Telefone geeignet.



Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.

R 2

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2.
Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1 wird gehalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

R 4

Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 4. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten des Teilnehmers, der die jeweilige Verbindung herstellt hat.

Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers

Sie haben die Möglichkeit, mehrere Verbindungen zu halten und über eine weitere Verbindung (Rückfrage-Verbindung) einen der gehaltenen Teilnehmer zu vermitteln. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Das Leistungsmerkmal Makeln ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen internen oder externen Gesprächspartnern. Die gehaltenen Teilnehmer hören, sofern programmiert, Wartemusik (Music on Hold). Bei analogen Telefonen kann zwischen zwei Gesprächspartnern hin- und hergeschaltet werden. Jedes der beiden Gespräche können Sie gezielt beenden. Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob das Halten in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.



Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne dass Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton .
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch.
Das erste Gespräch wird gehalten.



Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2, um zum ersten Gespräch zurückzukehren, das zweite Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der R-Taste und Wahl der 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 0

Sie können das gehaltene Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Tipp

Wenn Sie zwischen einem internen Gesprächspartner und einem externen Gesprächspartner makeln und den Hörer auflegen, ist Ihr Gespräch beendet und Ihre zwei Gesprächsteilnehmer sind miteinander verbunden!

Tipp

Wenn Sie zwischen zwei externen Gesprächspartnern makeln und den Hörer auflegen, wird das bestehende Gespräch beendet und das gehaltene Gespräch meldet sich mit »Wiederanruf«.

Tipp

Wenn Sie beim Makeln die R-Taste betätigen und anschließend 4 wählen, werden die zwei externen Gesprächspartner miteinander verbunden und Ihr Gespräch mit den externen Gesprächspartnern ist beendet. Die Entgeltinformationen für von Ihnen eingeleitete Gespräche tragen Sie.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz)



Die Dreierkonferenz können Sie mit externen und internen Gesprächspartnern herstellen.

- Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Gesprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.
- Für eine Dreierkonferenz in der Telefonanlage mit externen oder internen Gesprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten in der Telefonanlage« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt.

Sie können einen »anklopfenden« oder »gehaltenen« Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

Dreierkonferenz einleiten



Sie führen ein Gespräch mit einem Gesprächspartner und möchten einen weiteren Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Sie möchten den Gesprächspartner mit in das erste Gespräch einbeziehen.



Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 3. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.



Sie führen das Konferenzgespräch.

Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« gelangen, wenn Sie die R-Taste betätigen und die 2 wählen. Danach sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Dreierkonferenz gesprochen haben. Der andere Gesprächspartner wird gehalten.

Tipp

Die Konferenz wird beendet, wenn Sie den Hörer auflegen. Ein in die Konferenz aufgenommener Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Erreichbar bleiben

Anrufweiterschaltung(AWS)

Die Telefonanlage gibt Ihnen mit der »Anrufweiterschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen auf eine andere interne oder externe Rufnummer. In der PC-Konfigurierung der Telefonanlage legen Sie je internen Teilnehmer fest, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.

Anrufweiterschaltung in der Telefonanlage

Die Telefonanlage verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten internen oder externen Teilnehmer. Bei einem externen Anruf wird, je nach Konfigurierung, der zweite B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle

Die Möglichkeiten im ISDN-Netz können Sie nutzen, wenn diese Leistungen für Ihren Anschluss aktiviert sind. Auskunft darüber erhalten Sie beim Berater der Deutschen Telekom.

Die Vermittlungsstelle verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten externen Teilnehmer. Interne Anrufweiterschaltungen werden von der Telefonanlage in der Telefonanlage geschaltet.

Am Mehrgeräteanschluss werden alle Anrufe für die gerufene MSN weitergeschaltet. Andere Endgeräte der Telefonanlage, in die die gleiche MSN eingetragen ist, werden nicht gerufen.

Am Anlagenanschluss werden alle Anrufe für die gerufene Durchwahlrufnummer weitergeschaltet (Partial Rerouting).

Tipp

Ist eine AWS eingerichtet und erfolgt diese nicht in der Vermittlungsstelle, (z.B. das Leistungsmerkmal ist nicht beauftragt), wird die Anrufweiterschaltung automatisch in der TK-Anlage ausgeführt.

Bei der Anrufweberschaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufweberschaltung »sofort« – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.
- Anrufweberschaltung »bei Nichtmelden« – Der Anruf wird **nach 20** Sekunden (abhängig von der Einstellung in der Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet.
- Anrufweberschaltung »bei Besetzt« – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Eine bestehende Anrufweberschaltung kann durch eine neue Anrufweberschaltung überschrieben werden. Es können auch andere Anrufweberschaltungs-Varianten gleichzeitig eingeschaltet sein. Z.B. AWS »bei Nichtmelden«, zur Rufnummer 12345 und AWS bei Besetzt, zur Rufnummer 45677.

Tipp

Die Anrufweberschaltung wird von ISDN-Endgeräten nach deren Bedienabläufen geschaltet. Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung der ISDN-Endgeräte nach.

Anrufweberschaltung einschalten

Mit dieser Prozedur werden die Anrufe der MSN weitergeschaltet, der das einleitende Endgerät zugeordnet ist. Die Anrufweberschaltung erfolgt für die ganze MSN, auch wenn mehrere Endgeräte dieser MSN zugeordnet sind.

Tipp

Die Telefonanlage erkennt an der Länge der Rufnummer automatisch, ob die Anrufweberschaltung zu einem internen oder externen Teilnehmer erfolgen soll. Bei der Anrufweberschaltung zu einem externen Teilnehmer erfolgt die Eingabe der Zielrufnummer daher immer ohne Amtskennziffer.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweberschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweberschaltung ständig.
- Kennziffer 61 für Anrufweberschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweberschaltung bei Besetzt.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie den Teilnehmer, zu dem weitergeschaltet werden soll
(bei externen Rufnummern ohne Amtskennziffer 0).



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung ausschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweberschaltung eingerichtet hat. Sie hören den Sonderwählton.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Wählen Sie die Art der Anrufweberschaltung:

- 21 für Anrufweberschaltung ständig.
- 61 für Anrufweberschaltung bei Nichtmelden.
- 67 für Anrufweberschaltung bei Besetzt.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung in Teams

Für Teilnehmer, die einem Team zugeordnet sind, gelten für die Anrufweberschaltung bestimmte Bedingungen:

Jeder einzelne Teilnehmer kann von seiner Internrufnummer eine AWS auf einen anderen Teilnehmer (egal welchem Team dieser zugeordnet ist) einleiten. Eine Anrufweberschaltung von einem Teamteilnehmer auf eine Team-Rufnummer ist nicht möglich. Wird dennoch eine Anrufweberschaltung eingerichtet, wird diese nicht aktiv, der einleitende Teilnehmer wird weiterhin gerufen. Sind mehrere Teilnehmer in dessen Team, werden diese ebenfalls gerufen.

Follow me (Anrufweberschaltung von einem anderen Telefon einrichten)



Wenn Sie sich nicht an Ihrem Telefon befinden, haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu Ihrem Telefon auf das Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe von ande-

ren Telefonen auf Ihr Telefon weiterschalten. Nach Abheben des Hörers Ihres Telefons werden Sie durch den Sonderwählton an eine bestehende Anrufweiterschaltung erinnert.

Anrufweiterschaltung intern einrichten (Follow me intern)



Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 781.



Wählen Sie die interne Rufnummer (z.B. Ihre Internrufnummer), von der Sie Anrufe zu dem Telefon weiterleiten möchten, an dem Sie sich gerade befinden.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung intern ausschalten (Follow me intern und extern)



Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 780.



Wählen Sie die interne Rufnummer des Teilnehmers, dessen Anrufweiterschaltung Sie löschen möchten.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung von extern einrichten (Follow me von extern)

Zum Einrichten der Anrufweiterschaltung wählen Sie von Extern die Mehrfachrufnummer (MSN), die der Service- Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer) zugewiesen ist. In der Werkseinstellung ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der Konfigurierung (Seite 95) freigegeben sein. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweiterschaltung von extern anhand der 6-stelligen PIN 2.

Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung zwei Scheckkarten mit der Kurzbedienung von Follow me und externer Raumüberwachung.

Tipp

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung der Service- Rufnummer eine Mehrfachrufnummer (MSN) zuordnen müssen.

Die 6-stellige PIN 2 zur Berechtigung ist in der Werkseinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen die PIN 2 in der PC-Konfiguration ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur Telefonanlage erlangen können.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist das Fernschalten der Anrufweiterschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die 6-stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Wählen Sie 781.



Interne Endgeräterufnummer wählen, die weitergeschaltet werden soll.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Rufnummer wählen, zu der weitergeschaltet werden soll (Rufziel).



Eingabe beenden.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiserschaltung von extern löschen (Follow me von extern löschen)

Sie möchten am Wochenende die Telefax-Rufnummer Ihres Büros von zu Hause aus wieder auf das Telefax im Büro umleiten. Sie machen sich dann am Montag morgen auf den Weg zur Arbeit und möchten die an Ihr Büro adressierten Telefaxe nun im Büro erhalten.

Deshalb machen Sie mit der Funktion »Anrufweiserschaltung von extern löschen« die Anrufweiserschaltung schon von zu Hause aus rückgängig und haben bei Erreichen des Büros Ihre Telefaxe dort, wo Sie diese brauchen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist das Fernschalten der Anrufweiserschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender



Geben Sie die 6-stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Wählen Sie 780.



Interne Endgeräterufnummer wählen, deren Umleitung Sie löschen möchten.



Eingabe beenden.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Türfreisprecheinrichtung (TFE)

An Ihre Telefonanlage können Sie über das Modul TFE die Türfreisprecheinrichtungen DoorLine der Deutschen Telekom anschließen. Der Anschluss erfolgt zweidrähtig. Die Lage der Anschlussklemmen und des Türöffners entnehmen Sie bitte Montageanleitung der DoorLine.

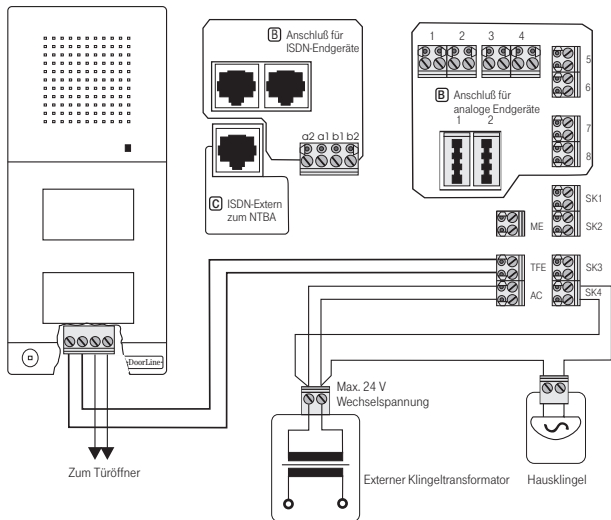


Bild 3 : Anschalten der Türfreisprecheinrichtung DoorLine.

Im Beispiel ist auch eine Anschaltung der bereits vorhandenen Hausklingel dargestellt. Der Schaltkontakt (hier SK4) muss in der PC Konfiguration im Abschnitt »TFE / Kontakte« im Registerblatt »Schaltkontakt« als TFE (Klingel) eingerichtet werden.

Leitungslänge zwischen Telefonanlage und Türsprechstelle

Bei Anschluss der Telefonanlage an eine schon vorhandene Türöffneranlage, können Sie den bisher verwendeten Klingeltransformator nur dann benutzen, wenn die Leitungslänge konstant bleibt oder sich nur unwesentlich vergrößert. Verlängern Sie die Leitung um mehrere Meter, so müssen Sie einen Transformator mit einer höheren Ausgangsspannung verwenden. Die notwendige Ausgangsspannung ist abhängig von der Leitungslänge zwischen der Telefonanlage und der Türsprechstelle sowie von der verwendeten Drahtstärke (Aderdurchmesser). Die folgenden Tabellen zeigen jeweils das Ver-

hältnis zwischen Leitungslänge, Ausgangsspannung und Aderndurchmesser. Bei der Festlegung der Leitungslänge ist auch die Entfernung des Klingeltransformators bis zur Telefonanlage zu berücksichtigen.

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 15 m	12 V ~
15 - 30 m	16 V ~
30 - 50 m	20 V ~
50 - 75 m	24 V ~

Tabelle 1: verwendete Drahtstärke 0,4 mm

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 30 m	12 V ~
30 - 70 m	16 V ~
70 - 110 m	20 V ~
110 - 160 m	24 V ~

Tabelle 2: verwendete Drahtstärke 0,6 mm

Beispiel: Die Leitungslänge von der Telefonanlage bis zum Türöffner beträgt 20 m, der Aderdurchmesser 0,4 mm. Aus Tabelle 1 geht hervor, dass ein Klingeltransformator mit einer Ausgangsspannung von 16 V - benötigt wird.

Bei einer verwendeten Drahtstärke von 0,6 mm (Tabelle 2) würde bei derselben Leitungslänge ein Klingeltransformator mit 12 V -Ausgangsspannung ausreichen. Im Zweifelsfall verwenden Sie immer einen Klingeltransformator mit der nächst höheren Versorgungsspannung.

Tipp

Es dürfen nur Klingeltransformatoren nach VDE 0551 verwendet werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Elektroinstallateur oder den Fachhandel.

Für alle Spannungsquellen, die mit der Telefonanlage zusammengeschaltet werden können, dürfen nur Sicherheitstransformatoren nach VDE 0551 mit einer Schutzkleinspannung nach VDE 0100 § 8 von max. 24 V (Leerlaufspannung) verwendet werden. Die Transformatoren müssen mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sein:



Tipp

Beachten Sie bei der Installation der Türsprechstelle, dass keine elektrisch schaltenden Teile offen liegen.

Ist an Ihre Telefonanlage die TFE über die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE / Kontakte«) eingerichtet, können Sie von jedem berechtigten Telefon aus mit einem Besucher an der Tür sprechen. Jedem Klingeltaster können Sie bestimmte Telefone zuordnen, die dann beim Betätigen des Klingeltasters klingeln. Die Signalisierung erfolgt bei analogen Telefonen im Takt des Türstellenrufes. Anstelle der internen Telefone kann auch ein externes Telefon für den Klingeltaster als Rufziel konfiguriert werden. Ihre Türsprechstelle kann bis zu 4 Klingeltaster besitzen.

Werden nacheinander mehrere Klingeltaster betätigt, klingeln nur die Telefone, die dem zuletzt betätigten Klingeltaster zugeordnet sind. Die Signalisierungen der anderen Klingeltaster werden abgebrochen.

Wenn Ihr Telefon die »CLIP-Funktion« unterstützt, wird im Display die Rufnummer »9« angezeigt.

Der Türöffner kann während eines Türgesprächs betätigt werden. Eine Betätigung ohne Türgespräch ist nicht möglich.

Türstellengespräch annehmen und Tür öffnen

Ihr Telefon signalisiert einen Türstellenruf. Wenn Ihr Telefon die »CLIP-Funktion« unterstützt, wird im Display die Rufnummer »9« angezeigt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie führen ein Türgespräch.



Möchten Sie die Tür öffnen, betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die 9.



Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.



Sie können das Türgespräch weiterführen.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Türgespräch selbst einleiten und Tür öffnen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die 9.
Sie sind mit der Türstelle verbunden.



Sie führen ein Türgespräch.



Möchten Sie die Tür öffnen, betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die 9.



Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.



Sie können das Türgespräch weiterführen.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Alle TFE-Anrufvarianten einschalten

Alle TFE-Anrufvarianten können gleichzeitig von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die PC-Konfigurierung zugeordnet) umgeschaltet werden.

Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die PC-Konfigurierung.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 74.



Zum Einschalten aller TFE-Anrufvarianten Tag wählen Sie die 0.
oder



Zum Einschalten aller TFE-Anrufvarianten Nacht wählen Sie die 1.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

TFE-Anrufvariante je Klingeltaster einschalten

Die TFE-Anrufvarianten können gezielt je Klingeltaster von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die PC-Konfigurierung zugeordnet) umgeschaltet werden.

Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die PC-Konfigurierung.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 74.



Zum Einschalten der TFE-Anrufvariante Tag wählen Sie die 2.
oder



Zum Einschalten der TFE-Anrufvariante Nacht wählen Sie die 3.



Wählen Sie den Klingeltaster (1...4).



Sie hören den positiven Quittungston.

Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche

Sie haben Ihre Telefonanlage so konfiguriert, dass beim Drücken des Klingeltasters Ihrer Türfreisprecheinrichtung der Anruf nach Extern erfolgt. Sie können in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Allgemein«) die Zeitüberwachung für diese Externgespräche begrenzen. Die Zeitüberwachung lässt sich ausschalten oder zwischen 1...5 Minuten einstellen. So wird verhindert, dass Externgespräche unbemerkt über längere Zeit bestehen können. In der Grundeinstellung sind 3 Minuten eingestellt.

Schaltkontakte

Sie möchten z. B. Ihre Außenbeleuchtung vom Telefon aus anschalten? Diese Möglichkeit wird Ihnen durch die Benutzung der Schaltkontakte ermöglicht, an die entsprechende Geräte angeschaltet werden müssen.

Durch Wahl einer Kennziffer wird ein Schaltkontakt ein- oder ausgeschaltet oder für eine in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE / Kontakte«) eingestellte Zeit (Tasterfunktion) geschlossen.

Tipp

Nach einer 230 V-Netzunterbrechung befinden sich die Schaltkontakte wieder im Ruhezustand.

Schaltkontakt von Intern schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Funktion wählen:



Einschalten.



Ausschalten.



Tasterfunktion.



Wählen Sie den Schaltkontakt (1...4).



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

Schaltkontakte von Extern schalten

Mit dieser Funktion können Sie einen Schaltkontakt von einem externen Telefon schalten.

Zum Schalten des Schaltkontaktes wählen Sie von Extern die Rufnummer, der die Service-Rufnummer zugeordnet ist (bei Mehrgeräteanschluss die MSN oder bei Anlagenanschluss die Anlagenrufnummer und Durchwahl). In der Grundeinstellung ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der PC-Konfigurierung (im Ab-

schnitt »Allgemein«) freigegeben sein. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zum Schalten von Extern anhand der 6-stelligen PIN2. Die 6-stellige PIN2 zur Berechtigung ist in der Werkseinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen die PIN2 in der PC-Konfigurierung ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur Telefonanlage erlangen können.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.

Mehrgeräteanschluss: MSN

Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl

Ist das Fernschalten in der Telefonanlage freigegeben, hören Sie den Sondervählton Ihrer Telefonanlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die 6-stellige PIN2 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Funktion wählen:



Einschalten.



Ausschalten.



Tasterfunktion.



Wählen Sie den Schaltkontakt (1...4).



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Meldefunktionen



Der Meldeeingang ermöglicht es Ihnen, Funktionen zu überwachen. Die Signalisierung kann über einen Schaltkontakt (1...4) und interne oder externe Telefone erfolgen. Sie können so Temperatur, Füllstand, Bewegung usw. über Sensoren überwachen. Beachten Sie hierzu die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte«) und die Hinweise in der Montageanleitung auf der CD-ROM unter XI721MA.PDF.

- Der Schaltkontakt wird beim Schließen eines Kontaktes am Meldeeingang für ca. 3 Sekunden geschlossen.
- Sind dem Meldeeingang interne Endgeräte zugeordnet, werden diese mit dem »Melderuf« gerufen. Nach dem Abheben des Hörers hören Sie den Melderuf (siehe Seite 9). Kann der Melderuf nicht sofort zugestellt werden (z.B. der Teilnehmer ist besetzt oder das Anklopfen nicht möglich), wird nach Ablauf der in der PC-Konfigurierung eingestellten Melderufzeit die Zustellung des Melderufes bis zu fünf Mal wiederholt.
- Sind externe Teilnehmer als Rufziel eingetragen, sollten Sie einen Anrufbeantworter an die Telefonanlage anschließen und den Anrufbeantworter mit einer entsprechenden Ansage versehen. Dann erhält der angerufene externe Teilnehmer eine erläuternde Ansage zum Melderuf. Einen analogen Anrufbeantworter müssen Sie über die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« Registerblatt »Analoge Einstellungen«) eintragen. Im Abschnitt »TFE/Kontakte« in der Registerkarte »Rufverteilung« tragen Sie die interne Rufnummer des Anrufbeantworters, die externen Zielrufnummern und die Rufzeit ein. Kann der Melderuf nicht sofort zugestellt werden (z.B. es ist kein externer ISDN-Anschluss frei), wird nach Ablauf der in der PC-Konfigurierung eingestellten Melderufzeit die Zustellung des Melderufes bis zu fünf Mal wiederholt.
- In der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte«) können Sie die Anrufzeit für das interne oder externe Rufziel festlegen (zwischen 1 und 99 Sekunden). Melderufzeit und Wiederholpause sind immer gleich lang.

Sie können in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte« in der Registerkarte »Rufverteilung«) dem Melderuf eine freie Internrufnummer, die in der Telefonanlage noch kein Endgerät nutzt, zuordnen. Bei einem internen Melderuf sehen Sie dann diese Rufnummer im Display Ihres Telefons.

Melderuf zu internen Endgeräten einschalten

Wenn Sie den Melderuf über die PC-Konfigurierung eingerichtet haben, müssen Sie die Melderuf-Funktion noch über diese Telefonprozedur einschalten.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 7511.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

Melderuf zu einem externen Endgerät einschalten

Wenn Sie den Melderuf über die PC-Konfigurierung eingerichtet haben, müssen Sie die Melderuf-Funktion noch über diese Telefonprozedur einschalten.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 7512.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

Meldefunktion ausschalten

Mit dieser Prozedur werden alle Meldefunktionen an Endgeräte ausgeschaltet.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 7510.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

Kosten kontrollieren

Die Telefonanlage speichert bis zu 500 Verbindungsdatensätze. Diese Daten werden auch bei Stromausfall nicht gelöscht.

Die Verbindungskosten Entgeltinformationen können an ISDN-Endgeräten angezeigt werden, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen.

Die Telefonanlage speichert Verbindungsdatensätze, die am PC oder Laptop z.B. über die USB-Schnittstelle ausgegeben werden können. Die Speicherung der Verbindungsdatensätze lässt sich in der Konfigurierung für bestimmte oder auch alle Endgeräte festlegen (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter dem Registerblatt »Entgeltinformationen«).

Diese Verbindungsdatensätze enthalten Daten über die Art der Verbindung, das einleitende Endgerät, die externe Rufnummer und die Entgeltinformationen der Verbindung. Verbindungsdatensätze können für alle Anrufe von Extern oder nach vergebener Projektnummer erfasst werden.

In der Werkseinstellung werden alle kommenden externen Verbindungen und alle von Ihnen eingeleiteten externen Gespräche gespeichert.

Zur Bearbeitung der Verbindungsdatensätze können Sie das entsprechende Programm auf der beiliegenden CD nutzen.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Entgeltinformationen von der Vermittlungsstelle zu Ihrer Telefonanlage aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in der Telefonanlage gespeicherten und der in der Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen. Alle weiteren Rahmenbedingungen zur Übertragung der Entgeltinformationen können Sie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Telekom entnehmen. Eine detaillierte Übersicht Ihre Entgelte enthält der Einzelverbindungs nachweis der Deutschen Telekom. Wenn Sie ihn beauftragen wollen, rufen Sie unsere Bestell-Hotline 0800 33 0 1000 an.

Verbindungsdatenüberlauf

Befinden sich im Verbindungsdaten-Speicher 480 Verbindungsdatensätze, wird vor einem Speicherüberlauf gewarnt. Die Warnung erfolgt durch einen automatischen Anruf an einem in der PC-Konfigurierung festgelegten Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Type des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

Übertragung der Entgeltinformationen

Zur Übertragung der Entgeltinformationen gibt es zwei Verfahren:

- Übertragung der Tariffinformation in Einheiten. Diese Einheiten werden dann mittels eines Faktors in einen Währungsbetrag umgewandelt. Die Währung muss dabei in der PC-Konfigurierung angegeben werden.
- Übertragung des Währungsbetrages. Dabei entfällt die Umwandlung im Endgerät.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, nach welchem Verfahren die Tariffinformation übertragen wird. Beachten Sie dabei auch, dass Ihr Endgerät das Verfahren unterstützt.

Über Ihre Telefonanlage können Sie beide Verfahren nutzen. In der Werkseinstellung ist die Telefonanlage auf die Übertragung von Einheiten eingestellt. Wird die Übertragung der Einheiten von Ihrem Netzbetreiber umgestellt, muss an Ihrer Telefonanlage die 230 V- Stromversorgung für ca. 30 Sekunden unterbrochen werden. Die Telefonanlage erkennt nach dem »Neustart« das neue Verfahren.

Tipp

Für die Auswertung über das Verbindungsdaten-Erfassungsprogramm auf Ihrem PC müssen Sie anschließend die Einstellungen ändern!

Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto)

Für jeden internen Teilnehmer kann ein Gesprächskostenkonto eingerichtet werden. In diesem Gesprächskostenkonto werden die Tarifeinheiten festgelegt, die dem Teilnehmer zum Telefonieren zur Verfügung stehen. Sind die Tarifeinheiten verbraucht, so kann der Teilnehmer nur noch Interngespräche führen. Wird die Grenze während eines Gespräches erreicht, so kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden. Nach dem Erhöhen der Einheiten auf dem Gesprächskostenkonto sind wieder Externgespräche möglich.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals das Gesprächskostenkonto des Teilnehmers eingeschaltet und die Übermittlung der Tariffinformationen bei der Deutschen Telekom beauftragt sein müssen. Wenn Sie über einen anderen Provider, der die Tariffinformationen nicht überträgt, telefonieren, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos.

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfigurierung

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfigurierung können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar. Ist eine Konfigurierung erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton.

Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden:



Hörer abheben

R

R-Taste betätigen

8#

Wählen



Pos. Quittung

0000

PIN 1 eingeben

#

Pos. Quittung



Pos. Quittung

Bevor Sie die Einheiten in das Gesprächskostenkonto eingeben, müssen Sie den Einheitenzähler für die Internrufnummer des Kontoinhabers löschen. Anschließend können Sie das Gesprächskostenkonto einrichten.

Einheitenzähler löschen

Einheitenzähler für einen Teilnehmer löschen

850

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos. Quittung

Einheitenzähler für alle Teilnehmer löschen

850

Kennziffer






Pos. Quittung

Gesprächskostenkonto einrichten / löschen


Gesprächskostenkonto einrichten

830

Kennziffer




Int.-Rufnr.



Einheiten max. 6stellig

#

Pos. Quittung



Pos. Quittung

Gesprächskostenkonto löschen

8 3 0

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

Wenn Sie das Gesprächskostenkonto löschen, ist externes Telefonieren mit dem Endgerät nicht möglich.

Gesprächskostenkonto ein- / ausschalten

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer einschalten

8 9 0

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer ausschalten

8 9 0

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

Sicherheit in beide Richtungen

PIN

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage schützen Sie durch eine 4stellige PIN 1 (Geheimzahl). Der Zugang von Extern (Fernzugang) ist über eine 6stellige PIN 2 geschützt.

PIN 1: Sicherheitsvorkehrungen gegen den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere.

Die PIN 1 ist eine vierstellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

PIN 2: Sicherheit bei Einstellungen von externen Telefonen

Sie müssen bei den Einstellungen

- Anrufweiserschaltung (Follow me)
- Raumüberwachung von Intern
- Raumüberwachung von Extern
- Schaltkontakt von Extern schalten

verhindern, dass nicht berechnigte Teilnehmer Ihre Telefonanlage benutzen können. Hierfür ist eine 6stellige PIN 2 (Geheimzahl) vorgesehen. Erst nach Eingabe einer 6stelligen PIN 2 sind diese Funktionen zu nutzen, die von externen Telefonen in Ihrer Telefonanlage möglich sind.

Tipp

Der Fernzugang über die 6stellige PIN 2 ist nur möglich, wenn diese PIN 2 individuell geändert wurde, d. h. dass die Werkseinstellung 000000 nicht mehr besteht.

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfiguration

Tipp




Sie können die PIN 1 und PIN 2 auch über die PC-Konfiguration ändern.

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfigurierung können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar. Ist eine Konfigurierung erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston und können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.




Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden:

	R	8 #		0 0 0 0	#	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

Ändern der PIN 1

9 1 1			
Kennziffer	PIN 1 (neu, 4stellig)	PIN 1 (neu, 4stellig)	Pos. Quittung

Änderung der PIN 2

9 1 2			
Kennziffer	PIN 2 (neu, 6stellig)	PIN 2 (neu, 6stellig)	Pos. Quittung

Tipp

Bitte hinterlegen Sie die PIN 1 an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN 1 die Telefonanlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann. Hinweis: Sollten Sie Ihre PIN 1 vergessen haben, rufen Sie bitte den Telekom-Service an, er setzt Ihre PIN 1 wieder auf die Werkseinstellung zurück.

Wahlkontrolle

Sie können in der Konfigurierung für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen.

In der Werkseinstellung ist die Wahlkontrolle eingeschaltet. Es sind jedoch keine Sperr- oder Freiwerknummern eingetragen. Sie können in der PC-Konfigurierung jedes Endgerät einzeln der Wahlkontrolle zuordnen (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« im Registerblatt »Amtszugang«).

Die in der Sperrwerk-Tabelle (Im Abschnitt »Sperrwerk«) eingetragen bis zu 10 Rufnummern können von den Endgeräten, die der Wahlkontrolle unterliegen, nicht gewählt werden. Z. B. würde der Eintrag »0190« alle Verbindungen zu kostenintensiven Diensteanbietern verhindern. Mit den bis zu 60 Einträgen in der Freiwerk-Tabelle (Im Abschnitt »Freiwerk«) können die Einschränkungen im Sperrwerk teilweise wieder aufgehoben werden. Wenn z. B. der Eintrag »0190123456« in der Freiwerk-Tabelle eingetragen wird, kann diese Rufnummer gewählt werden, auch wenn über das Sperrwerk alle »0190«-Rufnummern gesperrt sind. Sind zwei gleiche Rufnummern (gleiche Ziffernfolge und gleiche Anzahl von Ziffern) in Sperr- und Freiwerk eingetragen, wird die Wahl der Rufnummer verhindert.

Wird vor einer über die Wahlkontrolle gesperrte Rufnummer die Vorwahl-Rufnummer eines anderen Netzanbieters gewählt, ist die Wahlkontrolle nicht wirksam.

Tipp

Über das Freiwerk werden Teilnehmer, die keine externe Wahlberechtigung besitzen, zur externen Wahl berechtigt.

Vorrang für Notrufe

Für den »Notfall«: die »Notruf«-Funktion. Der Fall der Fälle tritt ein und Sie müssen dringend Polizei, Feuerwehr oder eine andere Rufnummer telefonisch erreichen. Zu allem Überfluss sind beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses belegt. Sie haben jedoch Ihrer Telefonanlage die Rufnummern mitgeteilt, die im Notfall erreichbar sein müssen. Wählen Sie nun eine dieser Notrufnummern, wird dies von der Telefonanlage erkannt und automatisch ein B-Kanal für Ihren Notruf freigeschaltet.

Sie können bis zu sechs Notrufnummern in der PC-Konfigurierung eingeben (Im Abschnitt »Notrufnummern«). Notrufe unterliegen keiner konfi-

In Betrieb
nehmen

Telefonieren

Telefonieren mit
Mehreren

Erreichbar
bleiben

Kosten
kontrollieren

Sicherheit in beide
Richtungen

Telefonanlage
einstellen

Telefonanlage
und PC

Anhang

gurierten Wahlberechtigung oder Wahlkontrolle.

Tipp

In der Werkseinstellung sind bereits die Notrufnummern 110 und 112 eingetragen.

- Bei »Telefonieren ohne Vorwahlziffer (Automatische Amtsholung)« wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.
- Bei »Telefonieren mit Vorwahlziffer« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die »0« gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.



Wird bereits mit zwei ISDN-Telefonen auf demselben internen ISDN-Bus telefoniert, kann von einem dritten ISDN-Telefon an diesem Bus kein Notruf eingeleitet werden.

Direktruf



Sie befinden sich außer Haus. Es gibt jedoch jemanden bei Ihnen zu Hause, der Sie im Bedarfsfall schnell und unkompliziert telefonisch erreichen soll (z.B. Kinder oder Großeltern).

Da Sie für ein oder mehrere interne Teilnehmer die Funktion »Direktruf« eingerichtet haben, braucht lediglich der Hörer des entsprechenden Telefons abgehoben zu werden. Nach fünf Sekunden ohne eine weitere Eingabe wählt die Telefonanlage automatisch die festgelegte Direktrufnummer.

Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie vorher selbst eingeben. Die Telefonanlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahlziffer (AKZ) eingeben. Möchten Sie eine eingegebene Direktrufnummer ändern, können Sie die neue Direktrufnummer einfach eingeben, ohne die alte Direktrufnummer zu löschen. Die nachfolgenden Einstellungen können auch mit der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Direktruf«) durchgeführt werden.

Sie können in der Telefonanlage über die PC-Konfigurierung im Abschnitt Direktruf bis zu 12 Endgeräte mit Direktruf einrichten.

Direktruf mit fest vorgegebener Rufnummer vorbereiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie *53*.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer (ohne Vorwahlziffer).



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.
Der Direktruf ist eingeschaltet.



Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie jetzt erneut den Hörer abheben, wird nach 5 Sekunden die eingegebene Direktrufnummer gewählt.

Direktrufnummer löschen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffer #53#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Die eingespeicherte Direktrufnummer ist gelöscht.

Telefonanlage einstellen

Erkennen der Anschlussart

Ihre Telefonanlage erkennt nach Anschluss an das T-ISDN über den NTBA die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss. Dadurch können Sie sofort nach dem Anschließen telefonieren und Gespräche entgegennehmen ohne die Anschlussart der Telefonanlage zu konfigurieren. Diese Erkennung erfolgt bei Erstinstallation oder wenn Sie die Telefonanlage durch einen Reset (siehe Seite 96) in die Werkseinstellung zurückversetzt haben.

In der Werkseinstellung wird ein externer Anruf, egal ob am Mehrgeräte- oder Anlagenanschluss, an den analogen Endgeräten der Anschlüsse a/b1 und a/b2 (Rufnummern 10 und 11) und am ISDN-Endgerät mit der eingetragenen Rufnummer (MSN) 20 signalisiert.

Einstellungen mit dem Telefon

Die nachfolgenden Einstellungen erfolgen über das Telefon. Sie können auch mit Hilfe der PC-Konfigurierung durchgeführt werden.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Haben Sie die Automatische Amtsholung ausgeschaltet, müssen Sie vor einer externen Wahl die Vorwahlziffer 0 wählen. Sie hören nach dem Abheben des Hörers den Internwählton.

Automatische Amtsholung ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7660.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist ausgeschaltet.

Automatische Amtsholung einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7661.



Sie hören den positiven Quittungston, anschließend den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist eingeschaltet.

Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen / sperren



Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Gesprächs für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopftton im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen oder mit dem »Anklopfenden« sprechen wollen.

Bei analogen Telefonen ist das Anklopfen von Extern möglich. Bei ISDN-Endgeräten lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel in deren Bedienungsanleitung nach.

Wird bei analogen Telefonen auf ein bestehendes Gespräch angeklopft und Sie ignorieren den Anklopftton, wird dieser nach ca. 30 Sekunden abgeschaltet. Sie können bei analogen Telefonen durch Sperren des Anklopfens verhindern, dass während Ihrer Gespräche angeklopft wird.

Anklopfen zulassen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie *43#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie # 43#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten (Anrufschutz)



Sie können das Klingeln Ihres analogen Endgerätes ein- und ausschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar. Der anrufende Teilnehmer hört während des Anrufs den Freiton. Wenn Sie während eines Anrufes (Sie können den Anruf nicht hören) den Hörer abheben, sind Sie mit dem Anrufer verbunden.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 50#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Sonderwählton.



Hörer auflegen.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie 51#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

Vorwahlziffer übertragen (Amtsholung für Anruferliste)



Dieses Leistungsmerkmal unterstützt Telefone, die zum »Telefonieren mit Vorwahlziffer« eingestellt sind. Erfolgt bei diesen Telefonen ein externer Anruf, so wird dessen mitgesendete Rufnummer nicht mit der zum Rückruf notwendigen Vorwahlziffer versehen. Bei einem Rückruf mit Hilfe der Anruferliste des Telefons erfolgt so eine Falschwahl. Um dieses zu vermeiden, können Sie das Leistungsmerkmal »Vorwahlziffer übertragen« für dieses Telefon einschalten. Dann setzt die Telefonanlage automatisch bei externen Anrufen die Vorwahlziffer vor die Rufnummer.

Vorwahlziffer einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie 7671.



Sie hören den positiven Quittungston.

Vorwahlziffer ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

7 6 7 0

Wählen Sie 7670.



Sie hören den positiven Quittungston.

Teams



Teams sind Gruppen von Personen, die gemeinsam an der Umsetzung eines Ziels arbeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Personen eines Teams unter einer gemeinsamen Rufnummer für externe und interne Anrufe erreichbar sind. In der Telefonanlage kann somit jedem Team von Telefonen / Endgeräten eine Rufnummer gezielt zugewiesen werden, so dass die Erreichbarkeit bei internen und externen Anrufen gewährleistet ist.

Sie können in der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Externe Rufnummern«) jedem der 10 möglichen Teams bis zu 8 interne Rufnummern oder eine Rufnummer für eine externe Anrufweitschaltung (Im Abschnitt »Externe Rufnummern« in den Registerblättern »Tag« und »Nacht«) zuordnen. Diese Teams können den externen Mehrfachrufnummern (MSN) zugeordnet werden. Für die internen Teamanrufe kann in der PC-Konfigurierung dem Team eine Team-Rufnummer und ein Team-Name zugeordnet werden. Wird eine Teamrufnummer gewählt, sieht der Anrufer solange den Team-Namen, bis ein Team-Teilnehmer das Gespräch angenommen hat. Dann wird der Name des Team-Teilnehmers angezeigt.

Wird von einem externen Teilnehmer die Mehrfachrufnummer (MSN) oder von einem internen Teilnehmer die Team-Rufnummer gewählt, werden alle zugeordneten Endgeräte gerufen. Sie können in die Teams unterschiedliche Endgeräte (z.B. Telefon, Telefax Gruppe 4) eintragen, Anrufe werden entsprechend ihres Dienstes signalisiert.

Tipp

Teams lassen sich auch während einer Rückfrage oder Anrufweitschaltung rufen. Es ist möglich, ein Gespräch ohne Ankündigung an ein Team weiterzugeben. Kann der Anruf nicht zugestellt werden, erfolgt Wiederanruf.

Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt)

Wenn ein Teilnehmer eines Teams den Hörer abgehoben hat oder ein Gespräch führt, können Sie entscheiden, ob weitere Anrufe für dieses Team signalisiert werden sollen (Im Abschnitt »Externe Rufnummern« unter den Registerblättern »Tag« und »Nacht«). Ist die Funktion »Busy on Busy« für dieses Team eingerichtet, so erhalten weitere Anrufer »Besetzt« signalisiert.

Freigabe / Sperren eines Teilnehmers in einem Team (ein- und ausloggen)

Sie verlassen den Bereich Ihres Telefons und möchten nicht, dass dort weiterhin Gespräche signalisiert werden?
Sie können Ihr Telefon für die Rufsignalisierung in einem Team oder in allen Teams sperren (ausloggen) und zu einem späteren Zeitpunkt wieder freigeben (einloggen). Das Freigeben oder Sperren erfolgt immer gleichzeitig in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sind Sie in einem Team gesperrt, werden an Ihrem Telefon keine weiteren Teamanrufe signalisiert.

Sind alle Teilnehmer in einer Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht gesperrt, werden die Anrufe für dieses Team an den Endgeräten von Team 00 signalisiert. Ist auch im Team 00 kein Endgerät für die Anrufsignalisierung freigegeben, erhält der Anrufer Besetzt.
In der Werkseinstellung sind im Team 00 die internen Rufnummer 10, 11 und 20 in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht eingetragen und freigegeben.

Tipp

Um ein Telefon in einen Team freizugeben oder zu sperren, muss die jeweilige interne Rufnummer dem entsprechenden Team fest zugewiesen sein.

Teilnehmer im Team freigeben (einloggen)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 736.



Wählen Sie das Team (00...09).



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Teilnehmer im Team sperren (ausloggen)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 737.



Wählen Sie das Team (00...09).



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Teilnehmer in allen Teams freigeben (einloggen)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 734.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Teilnehmer in allen Teams sperren (ausloggen)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3 5

Wählen Sie 735.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten

In der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht wird festgelegt, welche internen Telefone bei einem externen Anruf klingeln sollen. Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht ist eine Tabelle, in der die ankommenden Rufe internen Teilnehmern zugeordnet werden.

Sie möchten Anrufe für Ihr Home-Office (Heim-Büro) nach Feierabend automatisch auf einen Anrufbeantworter umleiten, damit Sie nicht gestört werden?

In der PC-Konfigurierung können Sie jedem Team zwei verschiedene Rufverteilungen (Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht) zuweisen. In den Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht ist auch eine Anrufweitschaltung zu einem externen Teilnehmer einrichtbar, damit Sie z.B. weiterhin erreichbar sind. Sie brauchen dann nur noch die Team-Anrufzuordnung von Tag auf Nacht umzuschalten und es klingelt dort, wo Sie es brauchen.

Tipp

Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht können Sie zu jeder Tages- oder Nachtzeit umschalten oder über einen der Kalender umschalten lassen. Jeder berechnete Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Werkseinstellung Teilnehmer 10, 11 und 20).

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für alle Teams schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3

Wählen Sie 73.

0

Für die Team-Anrufzuordnung Tag wählen Sie die 0.
oder

1

Für die Team-Anrufzuordnung Nacht wählen Sie die 1.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für ein Team schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3

Wählen Sie 73.

2

Für die Team-Anrufzuordnung Tag wählen Sie die 2.

oder

3

Für die Team-Anrufzuordnung Nacht wählen Sie die 3.



Wählen Sie das Team (00...09).



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Alle Anrufvarianten schalten



Alle TFE- und Team-Anrufvarianten können gleichzeitig von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die PC-Konfigurierung zugeordnet) umgeschaltet werden (Werkseinstellung Teilnehmer 10 und 20). Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die PC-Konfigurierung.

Alle Anrufvarianten einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Für die Anrufvarianten Tag wählen Sie die 764.

oder



Für die Anrufvarianten Nacht wählen Sie die 765.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Kalender



Sie haben eine feste Zeiteinteilung und befinden sich zu bestimmten Tageszeiten entweder im Büro oder in der Wohnung. Sonntags möchten Sie jedoch im Hobbyraum erreichbar sein.

Sie können in der Rufverteilung jedes Teams einen Kalender festlegen. Die beiden Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht werden dann entsprechend der Daten in dem Kalender automatisch umgeschaltet.

Sie möchten nach Feierabend für bestimmte Teilnehmer die Berechtigungen für externe Gespräche ändern?

In der PC-Konfigurierung können Sie für jeden Teilnehmer separat festlegen, ob die Berechtigung für Externgespräche automatisch umgeschaltet werden soll. Die Umschaltung erfolgt gemäß den Daten in dem zugewiesenen Kalender.

Über die PC-Konfigurierung können Sie in der Telefonanlage zwei voneinander unabhängige Kalender einrichten (Im Abschnitt »Kalender«).

Es ist möglich, zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante zu einer von Ihnen gewünschten Uhrzeit automatisch umzuschalten. Für jeden Wochentag kann eine andere Tag-/Nachtumschaltzeit gewählt werden. Ein Kalender besteht aus 4 Schaltzeiten, die gezielt den einzelnen Wochentagen zugewiesen werden können.

Tipp

Ein zugewiesener Kalender ersetzt für diese Varianten die manuelle Umschaltung zwischen der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht.

Beispiel:

Wochentag	Kalender 1							
	Schaltzeit 1		Schaltzeit 2		Schaltzeit 3		Schaltzeit 4	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Montag	09:30			18:00	18:45			24:00
Freitag		14:00	Inaktiv		Inaktiv		23:00	
Sonnabend	09:00		Inaktiv		Inaktiv			23:00

Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten



Sie möchten bestimmten Teilnehmern / Endgeräten an der Telefonanlage die externe Wahlberechtigung nach Dienstschluss entziehen?
Sie können für jedes Telefon / Endgerät separat einstellen, ob die Berechtigung für externe Gespräche zu einer in einem Kalender festgelegten Zeit entzogen werden soll. Nach der automatischen Umschaltung der Berechtigung können diese Teilnehmer keine externen Gespräche führen.

Diese Funktion bedarf keiner Bedienung. In der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« im Registerblatt »Amtszugang«) können Sie für den Teilnehmer markieren, ob die Wahlberechtigung umgeschaltet werden soll. Nach welchem Kalender die Umschaltung durchgeführt werden soll, kann im Abschnitt »Allgemein« eingestellt werden.

Tipp

Notrufe über die dafür eingerichteten Endgeräte oder Notrufnummern sind von der Berechtigungsumschaltung ausgenommen.

Konfigurieren über das Telefon


Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfigurierung

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfigurierung können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar. Ist eine Konfigurierung erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden. Die nachfolgende Prozedur muss einmal zu Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden,

	R	8 #		0 0 0 0	#	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

Tipp

Sie können jetzt **nacheinander** die Kennziffern der gewünschten Leistungsmerkmale konfigurieren. Warten Sie nach Eingabe einer Kennziffer, bis der positive Quittungston zu hören ist. Geben Sie dann die nächste Kennziffer ein.

	Wenn Sie die Konfigurierung beenden möchten, legen Sie den Hörer auf.
---	---

Fernzugang freigeben / sperren

Berechtigung für den Fernzugang (Follow me von Extern, Schaltkontakt und Raumüberwachung) freigeben

7 8 0	*	
Kennziffer		Pos. Quittung

Berechtigung für den Fernzugang (Anrufweitschaltung (Follow me) von Extern, Schaltkontakt und Raumüberwachung) sperren

7 8 0

Kennziffer



Pos.
Quittung

Einstellungen zurücksetzen



Ein Reset der Telefonanlage ermöglicht es Ihnen, Ihre Anlage wieder in einen definierten Ausgangszustand zu bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurationen zurückgenommen oder die Telefonanlage neu programmiert werden soll.

Einstellungen auf die Werkseinstellung zurücksetzen

Es werden alle Anlagen- und Teilnehmereinstellungen auf die Werkseinstellung (Lieferzustand) zurückgesetzt.

9 9 9

Kennziffer



Pos.
Quittung



Hörer
auflegen

Sie können die in der Telefonanlage eingerichteten Leistungsmerkmale eines oder aller Teilnehmer (z.B. Direkturf) löschen.

Reset für einen bestimmten Teilnehmer

9 0 0

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

Reset für alle Teilnehmer

9 0 0

Kennziffer



Pos.
Quittung

Telefonanlage und PC

Sie benötigen keine zusätzliche ISDN-Karte in Ihrem PC. Die Telefonanlage verfügt über einen integrierten USB-Anschluss zum Verbinden mit dem PC. Nach der Installation der Programme und Treiber a von der beiliegenden CD stellen Ihnen PC und Telefonanlage bestimmte Funktionen über den USB-Anschluss zur Verfügung. Sie können dann:

- Ihre Telefonanlage über den USB-Anschluss konfigurieren.
- Verbindungsdaten am PC erfassen und bearbeiten.
- Das Telefonbuch bearbeiten.
- Eine neue Anlagensoftware in die Telefonanlage laden.
- Zentrale Konfiguration der Systemtelefone T-PX721/ T-Concept PX 722 durchführen.
- Im Internet surfen.
- Datenübertragung (senden und empfangen) im Eurofile-Format vornehmen.
- Telefaxe (Gruppe 3 und 4) senden und empfangen.
- Mailboxverbindungen herstellen.
- Mit Hilfe Ihres PC telefonieren.
- Einen Anrufbeantworter über Ihren PC realisieren.

Sie können auf die Telefonanlage auch ohne USB-Anschluss über den internen ISDN-Anschluss zugreifen. Sie benötigen dazu einen PC mit ISDN-Karte. Über den ISDN-Anschluss können Sie die Telefonanlage konfigurieren, die Verbindungsdatensätze erfassen oder eine neue Anlagensoftware laden.

Tipp

Die ISDN-Karte muss die »Subadressierung« unterstützen.

Inhalt der CD-ROM

In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die im Lieferumfang enthaltene Software. Die Softwareprogramme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie in der Online-Hilfe der einzelnen Anwendungen nachlesen. Alle Programme verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.



CAPI

- CAPI-Treiber (Common ISDN Application Programming Interface)
Dieser Treiber wird zur Anbindung der Telefonanlage an den PC benötigt und von Programmen benutzt, die Datenkommunikationsdienste zur Verfügung stellen.
- CAPI-Port-Treiber
Dieser Treiber stellt auf dem PC einen virtuellen COM-Port zur Verfügung. Programme, die nicht mit einem CAPI-Treiber, sondern nur mit einem COM-Port arbeiten, können über diesen Treiber auf die Telefonanlage zugreifen.

Wichtiger Hinweis zur Installation des CAPI-Treiber

Vor der Installation der neuen Treiber müssen evtl. vorhandene CAPI-Treiber (z.B. die Treiber einer installierten ISDN-Karte) entfernt werden, da Windows nur eine installierte CAPI unterstützt.

Nähere Informationen zum Entfernen der Treiber finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes oder des Betriebssystems.

Sie können auch andere Programme verwenden, die auf den CAPI-Treiber der Telefonanlage zugreifen. Lesen Sie dazu bitte in den Bedienungsanleitungen der entsprechenden Softwarepakete nach.

WIN-Tools

- **Konfiguration der Telefonanlage:**
Die Einstellung der einzelnen Leistungsmerkmale in Ihrer Telefonanlage erfolgt über die Konfiguration der Telefonanlage. Sie können Ihre externen Mehrfachrufnummern (MSN) einrichten und einzelnen internen Teilnehmern oder einem Team aus mehreren internen Teilnehmern diese Rufnummern zuweisen. Für jeden internen Teilnehmer können Sie einen Namen zuweisen und die verschiedenen Leistungsmerkmale (z.B. einzelne Berechtigungen, Amtsholung, Kostenerfassung, ...) separat einrichten oder die Einstellung eines Teilnehmers auf einen anderen Teilnehmer übertragen. Weiterhin werden über die Konfiguration der Kalender, die Rufnummern der Wahlkontrolle (Freiwerk, Sperrwerk), Notruf- oder Direktrufnummern eingerichtet. Sie können auch allgemeine Einstellungen der Telefonanlage, der Verbindungsdatenerfassung oder des Fernzugangs in der Telefonanlage vornehmen.
- **Telefonbuch-Manager:**
Die Telefonanlage verfügt über ein internes Telefonbuch. Sie können bis zu 500 Rufnummern mit den dazugehörigen Namen speichern. Auf das

Telefonbuch der Telefonanlage können Sie mit ISDN-Systemtelefonen (T-PX721/T-Concept PX722) oder anderen, von der DTAG empfohlenen Systemtelefonen) und ISDN-Telefonen mit systemtypischen Eigenschaften zugreifen. Über den Telefonbuch-Manager der CD-ROM fügen Sie dem Telefonbuch Einträge hinzu. Die Import-/ Exportfunktion des Telefonbuch-Managers ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Daten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.

■ **Verbindungsdatenerfassung:**

Mit dem Programm zur Verbindungsdatenerfassung werden die in der Telefonanlage gespeicherten Verbindungsdatensätze und teilnehmer-spezifische Summenzähler ausgelesen oder gelöscht. Die ausgelesenen Verbindungsdatensätze können über verschiedene Sortier- und Filterfunktionen ausgewertet oder zur Weiterverarbeitung in andere Programme exportiert werden.

Zum Beispiel: Die Sortierfunktionen ermöglichen das Zusammenfassen von Datensätzen nach internen Teilnehmern, Projektnummern oder gewählten / übermittelten Rufnummern. Über die Filterfunktionen können Datensätze mit bestimmten individuellen Eigenschaften angezeigt werden. Diese Filter können Sie selbst einstellen.

■ **Aktualisierung der Anlagensoftware:**

Mit diesem Programm können Sie eine neue Anlagensoftware über Ihren PC in die Telefonanlage laden. Das Laden einer neuen Software ist über die integrierte USB-Schnittstelle Ihrer Telefonanlage möglich. Ist in Ihrem PC bereits eine ISDN-Karte installiert, können Sie die Aktualisierung der Anlagensoftware auch über den internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage durchführen. Auf Ihrer CD-ROM befindet sich im Verzeichnis »Firmware« eine Anlagensoftware, mit der Sie nach dem Übertragen alle Leistungsmerkmale Ihrer Telefonanlage nutzen können. Die aktuelle Anlagensoftware ist nur im Internet per Download verfügbar.

■ **Dokumentationen:**

Hier finden Sie die Dokumentationen wie z.B. Bedienungsanleitung, Montageanleitung im PDF-Format. Damit Sie sich diese Dokumente ansehen und ausdrucken können, muss der Adobe Acrobat Reader installiert werden. Haben Sie diesen bereits auf Ihrem PC installiert, können Sie auf die Installation verzichten. PDF Files auf der CD-ROM:

– Bedienungsanleitung	XI521_B_5.PDF
– Kurzbedienungsanleitung deutsch	XI521_KBD.PDF
– Kurzbedienungsanleitung englisch	XI521_KBE.PDF
– Kurzbedienungsanleitung türkisch	XI521_KBT.PDF
– Systemtelefonbeschreibung	XI521_SY.PDF
– Scheckkarten	XI521_SK.PDF
– Montageanleitung	XI521_MA.PDF

Systemtelefonsoftware!

■ Konfigurationsprogramm:

Mit diesem Programm können Sie die Einrichtung Ihres Telefons vom PC aus vornehmen. Sie können es einzeln als »Systemtelefonsoftware« oder über die »Konfiguration der Telefonanlage« starten. Die Konfiguration ist über den USB- oder den internen ISDN-Anschluss möglich.

■ Telefonbuchprogramm:

Jedes Systemtelefon besitzt zusätzlich zum Anlagentelefonbuch ein eigenes Telefonbuch. Mit diesem Programm können Sie das Telefonbuch im Systemtelefon auslesen und neue Einträge vornehmen oder Einträge löschen.

■ Downloadprogramm:

Mit diesem Programm können Sie eine neue Software über Ihren PC in das Systemtelefon T-PX721 laden. Das Laden einer neuen Software ist über die COM-Schnittstelle Ihres Systemtelefons möglich. Auf Ihrer CD-ROM befindet sich im Verzeichnis »Firmware« eine Software für Ihr Telefon, mit der Sie nach dem Übertragen alle Leistungsmerkmale Ihres Telefons nutzen können. Die aktuelle Anlagensoftware ist nur im Internet per Download verfügbar.

In die Systemtelefone T-Concept PX722 können Sie nur über den Download-Server eine neue Firmware übertragen. Näheres zur Durchführung des Updates finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Systemtelefons. Für ein Update des Systemtelefons finden Sie im Konfigurationsprogramm der Telefonanlage unter »Allgemein« »Update-Server-Rufnummer« die Rufnummer des Update-Servers.

■ Dokumentationen

T-PX721

– Bedienungsanleitung	tpx721-40x2.pdf
– Kurzbedienung deutsch	tpx721-kb-de.PDF
– Kurzbedienung englisch	tpx721-kb-uk.PDF
– Kurzbedienung türkisch	tpx721-kb-trk.PDF
– Beschriftungsfeld	Beschriftungsfeld.PDF
– Bedienungsanleitung Tastenerweiterung	ttx721_v10x.PDF

T-PX722

– Bedienungsanleitung	de-px722-mn-10x1.PDF
– Kurzbedienung deutsch	de-px722-smn.PDF
– Kurzbedienung englisch	uk-px722-smn.PDF
– Kurzbedienung türkisch	tr-px722-smn.PDF
– Beschriftungsfeld	px722-lable.PDF

NDISWAN

- **NDISWAN-Treiber** (NDIS - Network Device Interface Specification / WAN - Wide Area Networking)
Mit diesem Treiber wird die Telefonanlage als spezielle ISDN-Netzwerk-karte in den PC eingebunden. In Verbindung mit dem CAPI-Treiber kann dann z. B. eine Verbindung zum Internet über das »DFÜ-Netzwerk« von Windows hergestellt werden.

TAPI

- **TAPI-Konfiguration:**
Mit der TAPI-Konfiguration können Sie den TAPI-Treiber dem Programm, das diesen Treiber nutzt, anpassen. Sie können überprüfen, welche MSN einem Endgerät zugeordnet ist, können einen neuen Leitungsnamen festlegen und die Wählparameter einstellen. Konfigurieren Sie zuerst Ihre Telefonanlage. Anschließend müssen Sie die TAPI-Schnittstelle konfigurieren. Benutzen Sie das Programm "TAPI-Konfiguration" im Startmenü. Für das mitgelieferte Programm PC-Tel müssen Sie keine Einstellungen anpassen. Bestätigen Sie einfach alle Bildschirmmasken mit OK.

PC-Tel

- **PC-Tel 2.0:**
PC-Tel ist eine Software, die Ihnen in Verbindung mit der Telefonanlage computerunterstützte Telefonie (CTI - Computer-Telefonie-Integration) ermöglicht. In Verbindung mit dem TAPI-Treiber und mit Hilfe Ihres PCs steuern Sie z.B. den Verbindungsaufbau eines Telefons, das an Ihrer Telefonanlage angeschlossen ist.
Zum Beispiel: Sie möchten über den PC Gespräche einleiten oder annehmen. Hierzu steht Ihnen eine Datenbank mit bis zu 8000 Einträgen zur Verfügung. Erhalten Sie einen Anruf mit Übermittlung der Rufnummer, erscheinen auf dem Bildschirm sofort weitere Informationen über den Anrufer.

Tipp

Möchten Sie die Konfigurations-, Kommunikations- oder T-Online- Software über den USB-Anschluss der Telefonanlage nutzen, müssen Sie den auf der CD-ROM befindlichen CAPI-Treiber installieren.
Möchten Sie das Programm PC-Tel 2.0 in Verbindung mit der Telefonanlage nutzen, müssen Sie auch den mitgelieferten TAPI-Treiber installieren.

Zusatzsoftware

■ **T-Online Software:**

Besitzen Sie einen T-Online-Anschluss, erhalten Sie mit dieser Software Zugang zu den Datendiensten von T-Online und zum Internet. Das E-Mail-Programm von T-Online ermöglicht Ihnen den blitzschnellen Empfang und Versand der elektronischen Post -eMail- über T-Online. Mit dem Onlinebanking-Programm verwalten Sie (sofern bei Ihrem Geldinstitut beauftragt) Ihre Konten bequem von zu Hause aus. Möchten Sie Seiten im Internet ansehen, benötigen Sie einen Internet-Browser. Im T-Online - Softwarepaket ist der Internet-Explorer von Microsoft enthalten.

■ **RVS-COM**

RVS TransferMaster: Mit dem RVS-TransferMaster übertragen Sie über eine ISDN-Verbindung Dateien von einem PC auf einen anderen PC.

RVS Fax: Mit dem Faxprogramm dieses Softwarepakets ist das Versenden und Empfangen von Telefaxen aus verschiedenen Anwendungen möglich.

RVS Telefon: Über eine vollduplexfähige Soundkarte in Ihrem PC können Sie dieses Programm nutzen. Als Telefon dienen dann Mikrofon und Lautsprecher der Soundkarte. Der integrierte Anrufbeantworter der PC-Software steht dann ebenfalls zur Verfügung.

RVS Terminal: Mit diesem Programm stellen Sie Verbindungen zu ISDN-Mailboxen her.

RVS VideoPhone: Sie können zu Partnern mit VideoPhone, TELES.VISION-System oder H.320-kompatiblen Bildtelefonen eine Verbindung herstellen

RVS SMS: Sie können Nachrichten auf Ihrem PC empfangen, erstellen und versenden.

Installation der Programme von der CD-ROM

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PC.
- Warten Sie einen Augenblick, bis das Programm automatisch gestartet wird. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Windows-Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Ausführen der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der CD-ROM.

Installationsreihenfolge:

Bitte installieren Sie die Programme und Treiber der CD in dieser Reihenfolge:

- **--T CAPI Treiber**
- **--T WIN Tools**
- **--T Teledat RVS Com** (wenn gewünscht)
- **--T NDIS WAN Treiber**
- **--T TAPI Treiber** (wenn gewünscht)
- **--T PC Tel 2**
- **--T Handbuch** und **--T Kurzbedienung** können Sie nur ansehen, wenn auf Ihrem PC bereits der »Acrobat Reader« installiert ist.
- **--T Online** (wenn gewünscht)

Die Telefonanlage im DFÜ-Netzwerk

Die ISDN-CAPI-Treiber sorgen für die Anbindung des PC an die Telefonanlage und das ISDN-Netz. In Verbindung mit geeigneter Software (z.B. RVS-COM) können Sie dann Daten übertragen, Telefaxe versenden, empfangen oder den Computer als digitalen Anrufbeantworter nutzen. Neben diesen Anwendungsmöglichkeiten kann die Telefonanlage auch über das DFÜ-Netzwerk von Windows an das Internet angebunden werden. Diese Anbindung können Sie mit den auf der CD-ROM enthaltenen NDIS-WAN-Treibern realisieren.

Die Verbindung zum Internet durch die Telefonanlage ist nur eine der möglichen Anwendungen, die Sie durch NDISWAN-Treiber realisieren können. In diesem häufigsten Anwendungsfall ist die Telefonanlage als eine spezielle ISDN-Netzwerkkarte und das Internet als ein großes Netzwerk verschiedener Computer zu betrachten.

Tipp

Weitere Hinweise zur Installation der NDISWAN-Treibers finden Sie in der Bedienungsanleitung »Installation der NDISWAN-Treiber und Einrichten einer Internetverbindung über das DFÜ-Netzwerk von Windows« (XI_DFUE.PDF) auf der CD-ROM.

Anhang

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Wenn Ihr Gerät sich einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst, sich mit Hilfe der folgenden Tabelle selbst zu helfen.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Fehlerbehebung helfen:

Beschreibung der Funktionsstörung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Nach Abheben des Hörers kein Wählton.	Die Telefonanlage ist nicht korrekt an das Stromnetz angeschlossen.	230V~ Steckdose prüfen (z.B. durch Einstecken einer Leuchte
	Netzstecker nicht korrekt gesteckt	Verbindung zwischen Telefonanlage und 230V~ Steckdose prüfen
	Endgerät defekt	Endgerät austauschen / an einem anderen Anschluss prüfen
	Telefonanschluss defekt, Installation fehlerhaft	Anschlüsse der Telefonanlage / Anschlussdosen prüfen
	Einstellungen der Telefonanlage gestört, Programmierung der Telefonanlage unklar	Netzstecker aus- und nach ca. 10 Sekunden wieder einstecken. Telefonanlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen.
Es kommen keine Interngespräche an.	Ruhe vor dem Telefon ist aktiviert. Anrufsignalisierung ist ausgeschaltet.	Ruhe vor dem Telefon ausschalten. Anrufsignalisierung einschalten.
	Anrufweiterschaltung zu einer anderen Rufnummer ist eingeschaltet (Sonderwählton im Hörer des Telefons).	Anrufweiterschaltung löschen.
	Die interne Rufnummer (MSN) ist nicht in den ISDN-Telefonen eingetragen.	Gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung des Telefons eintragen.
Es kommen keine Externgespräche an.	Gleiche Ursachen und Abhilfen möglich, wie bei »Es kommen keine Interngespräche an«.	
	Die Telefonanlage ist nicht korrekt mit dem NTBA Ihres Netzbetreibers verbunden.	Verbindung der Telefonanlage zum NTBA prüfen.

	Die Rufnummer (MSN) ist nicht korrekt in der Telefonanlage eingetragen oder zugeordnet.	Prüfen Sie die PC-Konfiguration der Telefonanlage.
--	---	--

Hinweis: Prüfen Sie bitte, ob Ihr ISDN-Anschluss korrekt funktioniert oder ob dieser von Ihrem Netzbetreiber möglicherweise noch nicht freigeschaltet wurde. Setzen Sie sich dazu ggf. mit Ihrem Netzbetreiber in Verbindung.

Es sind keine gehenden Externverbindungen möglich (auch Datenverbindungen über USB).	Keine Berechtigung für Externverbindungen.	Teilnehmer-Einstellungen in der PC-Konfiguration der Telefonanlage prüfen.
	Gesprächskostenlimit erreicht (Taschengeldkonto).	Teilnehmer-Einstellungen in der PC-Konfiguration der Telefonanlage prüfen. Kostenlimit erhöhen oder Summenzähler löschen.
	Externe Rufnummer befindet sich im Spernwerk der Wahlkontrolle.	Einstellungen der Wahlkontrolle in der PC-Konfiguration der Telefonanlage prüfen.
Zu einigen Gegenstellen sind keine Externverbindungen möglich (auch Datenverbindungen über USB).	Externe Rufnummern befinden sich im Spernwerk der Wahlkontrolle.	Einstellungen der Wahlkontrolle in der PC-Konfiguration der Telefonanlage prüfen.
Übergabe eines externen Gespräches (Rückfrage) ist nicht möglich.	Die Rückfrage-Taste am Telefon ist falsch konfiguriert.	Einstellungen der Rückfrage-Taste Ihres Telefons prüfen: »Flash-Taste«, Flashzeit 80 ms. Achtung: Bei Telefonen mit IWW-Wahlverfahren ist keine Rückfrage möglich (siehe Seite 1).

Wird die Telefonanlage an den USB-Anschluss des PC gesteckt und von dem PC erkannt, leuchtet die Leuchtdiode PC/Daten der Telefonanlage. Ist das nicht der Fall, sind die USB-Anschlüsse des PC nicht aktiviert / fehlerhaft oder die Treiber der Telefonanlage nicht installiert.

Über den USB-Anschluss der Telefonanlage lassen sich keine Verbindungen aufbauen.	Gleiche Ursachen und Abhilfen möglich, wie bei den zuvor beschriebenen Problemen (keine Intern-/ Externverbindungen möglich).	
	Die USB-Anschlüsse des PC sind nicht aktiviert oder arbeiten fehlerhaft.	Kontrollieren Sie die Systemsteuerung (Ordner »System« - »Geräte-Manager«), ob die USB-Anschlüsse Ihres PC aktiviert sind.

	Die Treiber der Telefonanlage wurden nicht korrekt geladen.	Kontrollieren Sie in der Systemsteuerung (Ordner »System« - »Geräte-Manager«), ob die Telefonanlage korrekt installiert ist. Ein Fragezeichen vor dem Eintrag der Telefonanlage weist auf fehlerhaft installierte / geladene Treiber hin. Stecken Sie den USB-Anschluss der Telefonanlage erneut an den PC oder starten Sie den PC neu.
Eine Internet-Verbindung bricht ab, ohne dass dieses vom DFÜ-Netzwerk registriert wird.	Der PC hat auf dem USB-Anschluss fehlerähnliche Zustände erkannt und den USB-Anschluss abgeschaltet.	Öffnen Sie in der Systemsteuerung den Ordner »System« - »Geräte-Manager«. Wählen Sie jetzt den USB-Controller und öffnen Sie die Eigenschaften des »...USB Host Controller«. Deaktivieren Sie im Registerblatt »Erweitert« die »Fehlererkennung«.
Die Anmeldung der SMS funktioniert nicht.	Die gehende und kommende Rufnummer für das Telefon sind nicht gleich.	In der PC-Konfigurierung das Telefon in die Team-Anrufverteilung eintragen. Die gleiche als gehende Rufnummer für das Telefon eintragen.
	Sie haben sich im SMS-Zentrum nicht oder mit einer anderen Rufnummer angemeldet.	MSN des Telefons und die Einrichtung in der PC-Konfigurierung überprüfen.
	Das Telefon ist nicht berechtigt.	In der PC-Konfigurierung das Leistungsmerkmal SMS-Empfang einschalten.
SMS kommen nicht an dem vorgesehenen Telefon an.	Sie haben mehr als ein SMS-fähiges Telefon in einem Team eingetragen.	Überprüfen Sie ob die SMS an einem der anderen Telefone signalisiert wird und tragen Sie die anderen Telefone aus.
	Die Anmeldeprozedur ist nicht in Ordnung.	Melden Sie sich wie in der Bedienungsanleitung des Telefons vorgegeben an.
Der automatische Rückruf extern ist nicht möglich.	Sie haben beim Anlagenanschluss die Ortsnetzkennzahl nicht eingetragen.	In der PC-Konfigurierung unter »Allgemein«, »Amtszugang« eintragen.
Die Rufumleitung z.B. zur T-NetBox ist nicht möglich.		

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Hotline zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel Service auf Seite 113.

Werkseinstellung

- **Analoge Anschlüsse** 1, 2, und 5 bis 8 sind als Telefon, der Anschluss 3 ist als Kombigerät und der Anschluss 4 als Anrufbeantworter eingerichtet.
- **Analoge Anschlüsse** sind auf das Tonwahlverfahren (MFV) eingestellt.
- **Anklopfen** bei analogen Telefonen ist eingerichtet.
- **Anklopfende Anrufe:** Sind beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt, werden anklopfende Anrufe abgewiesen.
- **Anrufsignalisierung** für analoge Endgeräte ist eingerichtet.
- **Anrufweiterschaltung** in der Telefonanlage ist eingerichtet.
- **Automatische Amtsholung** ist eingerichtet.
- **Berechtigung für die Endgeräte:** International wahlberechtigt.
- **Direktruf** ist nicht eingerichtet.
- **Durchsage** und **Wechselsprechen** sind nicht eingerichtet.
- **Eigene Rufnummer** wird zum Anrufenden übermittelt.
- **Externe Anrufe** werden an den Endgeräten von Team 00 signalisiert (10, 11, 20).
- **Externer ISDN-Anschluss.** Mehrgeräteanschluss ist eingestellt.
- **Fernschalteberechtigung** (Follow me extern, Raumüberwachung) ist ausgeschaltet.
- **Fernkonfiguration** kann von jedem Endgerät eingeleitet werden.
- **Kostenlimit** ist für alle Teilnehmer ausgeschaltet.
- **Halten** in der Vermittlungsstelle ist für die Endgeräte eingerichtet.
- **Heranholen des Rufes** ist für die Endgeräte eingerichtet. Alle Endgeräte sind in der gleichen Gruppe (00) eingetragen.
- **Interne Endgeräte-Rufnummer** wird nach extern mitgesendet.
- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...23, für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...17 und für den USB-Anschluss die Rufnummern 24 ... 27 vorgesehen.
- **Interne Service-Rufnummer:** Als Service-Rufnummer ist die interne Rufnummer 19 eingetragen.
- **Kalender:** Für alle Wochentage sind die Umschaltzeiten wie folgt eingetragen:
Nacht -> Tag: 08:00 Uhr ; Tag -> Nacht: 16.00 Uhr. Der Kalender ist keinem Team zugewiesen.
- **Keypad-Funktion** ist nicht eingerichtet.
- **Kostenfaktor** ist auf 0,062 EURO eingerichtet.

- **Melderuf** ist für 60 Sekunden eingestellt.
- **PIN 1** zur Konfigurierung ist auf **0000** eingerichtet.
- **PIN 2** für externe Raumüberwachung und »Follow me« ist auf **000000** eingerichtet.
- **Rufnummer** des anrufenden Teilnehmers wird angezeigt.
- **Rufnummernübermittlung (CLIP)** für analoge Endgeräte ist eingeschaltet.
- **Schaltberechtigung** für die Teams ist für die Endgeräte-Rufnummern 10 und 20 eingerichtet.
- **Schaltkontakte** sind nicht eingerichtet.
- **Schaltkontakte** schließen nach Einrichtung für 3 Sekunden.
- **SMS-Empfang** für die Telefone ist nicht eingerichtet.
- **Tarifeinheiten** und Gesprächskostenzähler stehen auf 0.
- **Team 00:** Die Rufnummern 10, 11 und 20 sind eingetragen. Der Ruf erfolgt gleichzeitig.
- **Teamruf** steht auf »gleichzeitig rufen«.
- **Türstellen-Funktion** ist eingerichtet, die Rufnummer ist die 9.
- **Türstellenrufe** sind auf 30 Sekunden eingestellt.
- **T-NetBox:** Für die T-NetBox ist die Rufnummer (08 00) 3 30 24 24 eingetragen.
- **Uhrzeit:** Die Uhrzeit des Softwarestandes bei Auslieferung ist eingetragen.
- **Verbindungsdatensätze:** Die externen Rufnummern werden ungekürzt gespeichert.
- **Verbindungsdatensätze:** werden für alle Gespräche gespeichert.
- **Wahlkontrolle** ist für jeden Teilnehmer eingerichtet. Es sind jedoch keine Sperr- oder Freirufnummern eingetragen.
- **Wartemusik** 1 ist eingerichtet.
- **Zeit** für die Anrufweitschaltung »bei Nichtmelden« ist auf 20 Sekunden und Teamruf »linear« ist auf 15 Sekunden eingestellt.
- **Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung** ist ausgeschaltet.
- **Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche** ist auf 3 Minuten eingestellt.

Technische Daten



Maße B x H x T:	265 x 234 x 64 mm
Gewicht ca.:	2 kg
Temperaturbereich	5° C...40° C
Netzspannung:	230 V~
Nennleistungsaufnahme: Mit 2 angeschalteten ISDN- Telefonen	18,5 VA
Maximale Leistungsaufnahme:	30,5 VA
Frequenz:	50 Hz
Schutzklasse:	II
Länge der Netzanschluss schnur:	ca. 2 Meter

ISDN-Anschlüsse:

Länge der ISDN- Anschluss schnur:	ca. 3 Meter
Externer ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss / Anlagenanschluss
Interner ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
ISDN-Schnittstellen:	Speiseleistung ca. 2,5 W
Kanalstruktur:	B+B+D
ISDN-Leitungslängen bei 0,6 mm Drahtdurchmesser:	Kurzer passiver Bus: max. 120 Meter

In Betrieb
nehmen

Telefonieren

Telefonieren mit
Mehreren

Erreichbar
bleiben

Kosten kontrollie-
ren

Sicherheit in beide
Richtungen

Telefonanlage ein-
stellen

Telefonanlage
und PC

Anhang

Analoge Schnittstellen

Speisung (Telefonanlage):	symmetrisch, 22 mA an 600 Ohm
Max. Leitungslängen zu den Telefonen bei Anschluss mit Installationskabel:	0,6 mm Aderdurchmesser = 350 m
Wahlverfahren:	Mehrfrequenzwahlverfahren Impulswahlverfahren (eingeschränkte Funktionen)
Rufspannung:	$U_{\text{eff. ca. 35V}}$
Ruffrequenz:	50 Hz \pm 8%

USB-Anschluss

Länge der USB- Anschluss schnur:	ca. 3 Meter
Endgerät:	self powered Endgerät
Geschwindigkeitsklasse:	Full Speed

Technische Daten zur Wartemusik-Schnittstelle:

Pegel:	max +10 dBm
Eingangswiderstand:	ca. 5000 Ohm
Eingang zur Telefonanlage:	1-polig über Kondensator
Max. Spannung am Eingang:	1,7V U_{eff} , 2,4V U_{ss}

TFE-Anschluss

Max. Eingangsspannung:	24V Gleich- oder Wechselspannung
Max. Schaltstrom für den Türöffner:	1A Gleichstrom / 1,5A Wechselstrom

CE-Zeichen



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:


Deutsche Telekom AG
T-Com Zentrale
CE-Management
Postfach 1227
48565 Steinfurt

Service



Bei technischen Problemen mit Ihrer Telefonanlage können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180 51990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EURO pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zu Bedienung Ihres Telekom-Gerätes.

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild (siehe Umschlagseite II) der Telefonanlage.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der T-Service unter  0800 3302000 zur Verfügung.



Haben Sie das Produkt direkt bei der Deutschen Telekom, z. B. im T-Punkt oder beim T-Versand, gekauft, gilt Folgendes :

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von der Deutschen Telekom zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Behebt eine Servicestelle der Deutschen Telekom AG anerkannte gewährleistungspflichtige Mängel, so werden keine Nebenkosten berechnet. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Haben Sie das Produkt bei einem Fachhändler oder in einem Fachmarkt gekauft, gilt Folgendes:

Ihre Ansprechstelle für Leistungen aus Gewährleistungsverpflichtungen ist der Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der Fachhändler leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangel­fall zunächst nur das Recht auf Nach­erfüllung zu. Die Nach­erfüllung beinhaltet ent­we­der die Nach­besserung oder die Lie­ferung eines Ersatz­produktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fach­händlers über.

Bei Fehlschlägen der Nach­erfüllung kann der Käufer ent­we­der Min­derung des Kauf­preises ver­lan­gen oder von dem Vertrag zurück­treten und, sofern der Mangel von dem Fach­händler zu ver­tre­ten ist, Schad­ensersatz ver­lan­gen.

Der Käufer hat fest­ge­stellte Mängel dem Fach­händler unver­züglich mit­zu­tei­len. Der Nach­weis des Gewähr­leis­tungs­an­spruchs ist durch eine ord­nungs­ge­mäß­e Kauf­be­stätigung (Kauf­be­leg, ggf. Rechnung) zu er­brin­gen.

Schäden, die durch unsach­ge­mäß­e Be­han­dlung, Be­dienung, Auf­be­wahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Ein­flüsse ent­stehen, fallen nicht unter die Gewähr­lei­stung, ferner nicht der Ver­brauch von Ver­brauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumula­toren.

Recycling



Rücknahme von alten Telefonanlagen.

Hat Ihre Telefonanlage ausgedient, nimmt die Deutsche Telekom von ihr gemietete oder bei ihr gekaufte Geräte in den T-Punkten kostenlos zurück. Die Deutsche Telekom zerlegt die Endgeräte fachgerecht und führt sie dem Recycling zu.

Rücknahme von CD-ROM

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt die Deutsche Telekom in den T-Punkten kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

In Betrieb nehmen
Telefonieren
Telefonieren mit Mehreren
Erreichbar bleiben
Kosten kontrollieren
Sicherheit in beide Richtungen
Telefonanlage einstellen
Telefonanlage und PC
Anhang

GEMA – Wartemelodien



Dieses Produkt verwendet Wartemelodien, für deren Verwendung eine Genehmigung durch die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) nicht erforderlich ist. Dies hat die GEMA der Deutschen Telekom AG mit Freistellungsbescheinigung der GEMA-Bezirksdirektion Nordrhein-Westfalen mit der Geschäftsnummer 208347 vom 22.11.2002 bestätigt.

Wartemelodien der Telefonanlage T-Concept XI521:

- Für Elise (L.v. Beethoven)
- Mountain Musician (Deutsche Volksweise)

Möchten Sie andere als die vorgesehenen Melodien selbst einspielen und verwenden, so sind Sie verpflichtet, rechtzeitig die Genehmigung der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion einzuholen, sofern Sie Ihre Telefonanlage im gewerblichen Bereich einsetzen.

Stichwortverzeichnis

A

Adressierung, erweitert (SUB)	47
Alle Anrufvarianten schalten	92
Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE) . . . 2	
Amtsberechtigung	26
Amtsholung	26
Amtsholung für Anruferliste	87
Ändern von PIN 1 / PIN 2	80
Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen/sperren	85
Anklopfendes Gespräch	
entgegennehmen	52
vermitteln	56
Anklopfen	9
Anlagensoftware aktualisieren 97,99	
Anruf	
entgegennehmen	29
weiterleiten	37
Anrufbeantworter	30
Anrufschutz	86
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten	86
Anrufvarianten für Teams schalten . . . 91	
Anrufweiterschaltung	59
ausschalten	61
von einem anderen Telefon (Follow me)	61
Anrufweiterschaltung in Teams	61
Anrufzuordnung	89,91
Ansage	39
Anschluss für analoge Endgeräte 17	
Anschlussart	84

Anschlüsse der Telefonanlage	16
analoge Anschlüsse	17
interner ISDN-Anschluss	16
PC-Anschluss (USB)	17
Anschlussklemme	I,13
Anschlussklemmen	18
Anschlussübersicht	13
Automatische Amtsholung	27
ausschalten	84
einschalten	85
Automatischer Rückruf	
bei Besetzt	31
bei Nichtmelden	31
einrichten	32,33,34
löschen	32

B

Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)	46
Berechtigung für die externe Wahl umschalten	94
Besetzt bei Besetzt für Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht	89
Besetztton	8
Bohrschablone	14

C

Call Deflection (CD)	37
CAPI-Port-Treiber	98
CAPI-Treiber	98
Installation (wichtiger Hinweis) . . . 98	
CCBS	31

CCNR	31
CD-ROM	
Inhalt	97
Installationsreihenfolge.	102
CE-Zeichen	113
CLIP	4,10
CLIR.	4

D

Datenübertragung, paketvermittelt (X.31)	III,47
Datenverbindung schützen	50
DFÜ-Netzwerk	101
DFÜ-Netzwerk von Windows	103
Direktruf.	82
DoorLine	65
Dreierkonferenz	57
Durchsage	38

E

ECT (Vermitteln eines Gespräches). . .	54
Eigene Rufnummer	
für das nächste Gespräch festlegen	35
temporär nicht mitsenden	36
Eingegangene Nachrichten im ISDN-Netz (MWI)	46
Einheitenzähler	77
Einstellung auf die Werkseinstellung zurücksetzen	96
Einstellungen mit dem Telefon.	84
Erkennen der Anschlussart	84
Erste Inbetriebnahme	19
Erweiterte Adressierung (SUB)	47
Express Konfiguration.	21
Extern telefonieren mit Vorwahlziffer . .	27

Externanruf	10
Externer Rückruf.	10
Externwählton	9

F

Fangen (Feststellen böswilliger Anrufer)	42
Fehlersuche.	105
Fernkonfiguration	22
Fernzugang.	95,98
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)	42
Firmware	99
Flash.	3,17,26
Follow me	
Berechtigung für Follow me von Extern.	95
Follow me (Anrufweilerschaltung) . . .	61
von extern einrichten	63
von extern löschen	64
von intern einrichten	62
von intern löschen	62
Freischalten.	23,24
Freiton.	8
Freiwerk.	81
Funktionsübersicht	1

G

GEMA	116
Gerätetyp	26
Gespräche weitergeben	53
Gesprächskostenkonto	76
Gewährleistung.	114
Gewicht	111

H

Heranholen	30
----------------------	----

von Anrufbeantworter	30
von Anrufen	30
Hörtöne	8
Hotline.	22

I

Impulswahlverfahren	1,112
Inbetriebnahme der Telefonanlage	19
mit Hilfe der Hotline	22
über den internen ISDN-Anschluss	20
über den USB-Anschluss	20
Informationen aus dem ISDN-Netz (MWI)	46
Installation	
der Programme von der CD-ROM	102
des CAPI-Treibers	98
Reihenfolge von der CD-ROM.	103
Internanruf	10
Internanruf mit CLIP.	10
Interner Freiton	8
Interner Rückruf	10
Internwählton	8
ISDN-Anschluss	
intern	16
IWV	1

K

Kalender	93
Keypad (Netz-Direkt)	45
Klingeltransformator	66
Kombigerät	49
Konferenz.	57
Konfiguration der Systemtelefone.	22
Konfiguration der Telefonanlage	22

Konfigurationsprogramme	21
Kosten kontrollieren	75
Gesprächskostenkonto	76
Kostenfaktor	109
Kostenlimit	76
Kurzbedienungsanleitung	123
Kurznachrichten (SMS)	47
Kurzwahl	34

L

Leistungsmerkmale	II
Leistungsmerkmale im ISDN-Netz	4
Leuchtdioden der Telefonanlage	5
Lieferumfang	13
Lieferzustand.	96

M

Mail	
SMS (Kurznachrichten)	47
Makeln.	56
Maße	111
Mehrere Telefone rufen (Teamruf).	34
Mehrgeräteanschluss	3,111
Meldefunktionen.	71
Melderuf	11
Melderufton	9
Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen	22
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	56
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren	57
Montage der Telefonanlage	13
Wandmontage.	13
Montageanleitung	14

Multifunktionsport	49,65
MWI (Informationen aus dem ISDN-Netz)	46

N

NDISWAN-Treiber	101
Negativer Quittungston.	8
Nennleistungsaufnahme	111
Netz-Direkt (Keypad)	45
Notrufe (Vorrang)	81
Notrufnummern	81,94
Notspeisefähiges Telefon	1
NTBA	20

O

Öffnen der Telefonanlage	14
------------------------------------	----

P

Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)	47
Parken	46
Partial Rerouting.	5,20,59
PC-Programme auf der CD-ROM	97
Aktualisierung der Anlagensoftware	99
CTI-Software PC-Tel 2.0	102
Konfiguration der Telefonanlage . .	98
Telefonbuch-Manager	98
T-Online Software	102
Verbindungsdatenerfassung	99
PC-Schnittstelle	17
PC-Tel.	101,103
Pick-up	30
PIN 1 / PIN 2 ändern	80
PIN 1: Sicherheit gegen den Missbrauch durch andere.	79

PIN 2: Sicherheit für Einstellungen von Extern	79
Positiver Quittungston	8
Projektnummern zuweisen.	43

Q

Quittungston.	7,8
-----------------------	-----

R

Raumüberwachung	40
Berechtigung für Raumüberwachung von Extern	95
Recycling	115
Reinigen der Telefonanlage	2
Reset.	96
für Einstellungen aller Teilnehmer .	96
für Einstellungen eines Teilnehmers	96
R-Taste	7,17
Rückfrage.	51
Rückruf (automatisch)	
bei Besetzt	31
bei Nichtmelden	31
einrichten.	32,33,34
löschen.	32,33
Rufnummer	
für das nächste Gespräch festlegen	35
temporär nicht mitsenden	36
Rufnummern dreistellig	1
Rufnummern in der Werkseinstellung .	19
Rufnummernplan	19
Ruftakte	10
Rufverteilung	91

S

Sammelruf	34
---------------------	----

Schaltkontakte	70
Schutzkleinspannung	66
Selbst in Betrieb nehmen.	20
Service-Rufnummer	19,109
Sicherheit.	3
Sicherheitshinweise	I
SMS (Kurznachrichten)	47
SMS- Einstellungen bei RVS-SMS.	49
Sonderwählton	9
Sperrwerk.	81
Störungen	105
Stromausfall.	I
Subadressierung (erweiterte Adressierung).	47
Symbole	7
Systemfunktionen	1
Systemtelefone.	99

T

TAPI-Konfiguration	101
Tarifinformationen	76
Taschengeldkonto	76
Teamruf	34
Teamruf aufbauend	35
Teamruf gleichzeitig.	35
Teamruf linear	35
Teamruf rotierend	35
Teams	88
Anrufzuordnung Tag und Nacht /Rufverteilung schalten	91
Besetzt bei Besetzt	89
Freigeben/Sperren von Team-Teilnehmern	89
Technische Daten	111

Telefonanlage und PC	97
Telefonbuch.	23,34,98
Telefonbuch-Manager.	21,98
Telefonieren	
extern	26
intern	28
Temperaturbereich.	111
TFE-Anrufvariante	68
T-NetBox.	5,46,110
T-Online Softwarepaket	102
Tonwahlverfahren	109
Treiber auf der CD-ROM	
CAPI-Port-Treiber	98
CAPI-Treiber	98
Türfreisprecheinrichtung.	65

U

Uhrzeit	110
Update des Systemtelefons.	100
Update-Server-Rufnummer.	100
USB-Anschluss.	17
UUS1 (Zeichenübermittlung).	46

V

Verbinden	
eines anklopfenden Teilnehmers.	56
Verbinden im Netz (ECT)	54
Verbindungsdaten.	6,75,98
Verbindungsdatensätze	97
Verbindungsdatenüberlauf.	11,75
Vermitteln	
in der Telefonanlage	54
in der Vermittlungsstelle	55
VideoPhone.	102

Voraussetzungen für den Anschluss der Telefonanlage	3
Vorrang für Notrufe	81
Vorwahlziffer	27,82,84,87
Vorwahlziffer für Anruferliste übertragen	87

W

Wahlberechtigung	27,94
Wahlkontrolle.	81
Wahlverfahren	17,112
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	51
Wandmontage der Telefonanlage.	13
Wartemelodien	116
Wartemusik	56,110
Wechselsprechen	109
Weitergeben eines Gespräches	53
Weiterleiten von Anrufen	37
Werkseinstellung.	109
für alle Teilnehmer	96
für einen Teilnehmer	96

wiederherstellen	96
Wiederanruf	10
Windows 2000	4,20
Windows 95	21
Windows ME	20
Windows XP	4,20
Windows-Einrichter	20

X

X.31-Standard	47
-------------------------	----

Z

Zeichenübermittlung, benutzerdefiniert (UUS1).	46
Zeit (Umschalzeit)	109
Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche	69
Zentrale Konfiguration der Systemtelefone.	22
Zulassung	1
Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen	52

Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen (Automatische Amtsholung)

Leistungsmerkmal

Bedienung

Intern anrufen



Extern anrufen



Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen



Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden



Gespräch mit Ankündigung weitergeben



Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen



Heranholen von Anrufen



Heranholen eines Anrufbeantworter-Gespräches



Anklöpfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen



Anklöpfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen



Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen



Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen



Vermitteln (ECT)



Durchsage



Follow me intern ein



Follow me intern aus



Kurzwahl



Anrufweiterschaltung »ständig« einrichten



Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format (XI521_KBD.PDF). Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

Leistungsmerkmal

Bedienung

Anrufweiserschaltung »bei Nichtmelden« einrichten

 * 6 1 *  # 



Anrufweiserschaltung »bei Be-setzt« einrichten

 * 6 7 *  # 



Anrufweiserschaltung »ständig« ausschalten

 # 2 1 # 



Anrufweiserschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten

 # 6 1 # 



Anrufweiserschaltung »bei Be-setzt« ausschalten

 # 6 7 # 



Automatischen Rückruf bei Be-setzt einrichten

  * 3 7 # 



Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten

  * 3 7 # 



Teilnehmer im Team freigeben

 R 7 3 6 0 0 ... 0 9 



Raumüberwachung

 R  PIN 2 

Projektnummer für nächstes Ge-spräch

 R 7 2  #   

Projektnummer für einen Anruf

 R 7 2  #  R 

Türgespräch führen



Türgespräch selbst einleiten

 R 9 



Türöffner betätigen

 R 9  



Schaltkontakt ein

 R 7 4 7 1 ... 4 



Schaltkontakt aus

 R 7 4 8 1 ... 4 



Schaltkontakt für 3 Sekunden

 R 7 4 9 1 ... 4 



Melderuf intern ein

 R 7 5 1 1 



Melderuf extern ein

 R 7 5 1 2 



Melderuf aus

 R 7 5 1 0 



Automatische Amtsholung aus-schalten

 R 7 6 6 0 



Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen (Telefonieren mit Vorwahlziffer)

Leistungsmerkmal

Bedienung

Intern anrufen



Extern anrufen



Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen



Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden



Gespräch mit Ankündigung weitergeben



Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen



Heranholen von Anrufen



Heranholen eines Anrufbeantworter-Gespräches



Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen



Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen



Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen



Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen



Vermitteln (ECT)



Durchsage



Follow me intern ein



Follow me intern aus



Kurzwahl



Anrufweiterschaltung »ständig« einrichten



Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format (XI521_KBD.PDF). Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

Leistungsmerkmal

Bedienung

Anrufweiserschaltung »bei Nichtmelden« einrichten

 * 6 1 *  # 



Anrufweiserschaltung »bei Be-setzt« einrichten

 * 6 7 *  # 



Anrufweiserschaltung »ständig« ausschalten

 # 2 1 # 



Anrufweiserschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten

 # 6 1 # 



Anrufweiserschaltung »bei Be-setzt« ausschalten

 # 6 7 # 



Automatischen Rückruf bei Be-setzt einrichten

  * 3 7 # 



Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten

  * 3 7 # 



Teilnehmer im Team freigeben

 7 3 6 0 0 ... 0 9 



Raumüberwachung

   PIN 2 

Projektnummer für nächstes Ge-spräch

 7 2  #   

Projektnummer für einen Anruf

 R 7 2  #  R 

Türgespräch führen



Türgespräch selbst einleiten

 9 



Türöffner betätigen

 R 9  



Schaltkontakt ein

 7 4 7 1 ... 4 



Schaltkontakt aus

 7 4 8 1 ... 4 



Schaltkontakt für 3 Sekunden

 7 4 9 1 ... 4 



Melderuf intern ein

 7 5 1 1 



Melderuf extern ein

 7 5 1 2 



Melderuf aus

 7 5 1 0 




































































Automatische Amtsholung ein-schalten

 7 6 6 1 



Condensed operating instructions for extensions

(Automatic access to outside line)

Performance feature	Operation	
Internal calls	 R  	
External calls	  	
Setting own number for next call	 R 8 1 0 ... 9  	
Temporary disabling of own number transmission	 * 3 1  	
Forward call with prior notice	 R  	
Calling another party during an on-going call	 R  	
Accepting calls	 R 4 0 	
Accepting a call from an answering machine	 R 4 9 	
Barring call waiting during an on-going call	 R 0 	
Accepting call waiting during an ongoing call	 R 2 	
Talking with two parties simultaneously	 R 0   R 3 	
Switching between two parties	 R   R 2  ...	
Call transfer (ECT)	 R 2  R 4	
Message	 R 3   	
Follow me internal, on	 R 7 8 1  # 	
Follow me internal, off	 R 7 8 0  # 	
Speed dialing	 R 6  	
Configuring call forwarding »immediate«	 * 2 1  # 	
Configuring call forwarding »on no answer«	 * 6 1  # 	

Do you need other brief operators manuals? The CD delivered with the system contains an operators manual in PDF format (XI521_KBE.PDF). Call up this file and print out the number of copies you need.

Performance feature

Operation

Configuring call forwarding »on busy«

 * 6 7 *  # 



Deactivating call forwarding »immediate«

 # 2 1 # 



Deactivating call forwarding »on no answer«

 # 6 1 # 



Deactivating call forwarding »on busy«

 # 6 7 # 



Configuring automatic call-back on busy

  * 3 7 # 



Configuring automatic call-back »on no answer«

  * 3 7 # 



Logging in to a team

 R 7 3 6 0 0 ... 0 9 



Room surveillance

 R  PIN 2  

Project number for next call

 R 7 2  #   

Project number for one call

 R 7 2  #  R 

Door calls



Door calls

 R 9 



Activating the door opener

 R 9  



Switching contact on

 R 7 4 7 1 ... 4 



Switching contact of

 R 7 4 8 1 ... 4 



Switching contact for 3 seconds

 R 7 4 9 1 ... 4 



Internal signaling function on

 R 7 5 1 1 



External signaling function on

 R 7 5 1 2 



Signaling function off

 R 7 5 1 0 



Deactivating automatic access to outside line


































































 R 7 6 6 0 



Condensed operating instructions for extensions (Making calls with prefixes)

Performance feature

Operation

Internal calls	  	
External calls	  	
Setting own number for next call	 8 1 0 ... 9  	
Temporary disabling of own number transmission	 * 3 1  	
Forward call with prior notice	  	
Calling another party during an on-going call	  	
Accepting calls	 4 0 	
Accepting a call from an answering machine	 4 9 	
Barring call waiting during an on-going call	 R 0 	
Accepting call waiting during an ongoing call	 R 2 	
Talking with two parties simultaneously	 R 0   R 3 	
Switching between two parties	 R   R 2  ...	
Call transfer (ECT)	 R 2  R 4	
Message	 3   	
Follow me internal, on	 7 8 1  # 	
Follow me internal, off	 7 8 0  # 	
Speed dialing	 6  	
Configuring call forwarding »immediate«	 * 2 1 *  # 	
Configuring call forwarding »on no answer«	 * 6 1 *  # 	

Do you need other brief operators manuals? The CD delivered with the system contains an operators manual in PDF format (XI521_KBE.PDF). Call up this file and print out the number of copies you need.

Performance feature

Operation

Configuring call forwarding »on busy«



Deactivating call forwarding »immediate«



Deactivating call forwarding »on no answer«



Deactivating call forwarding »on busy«



Configuring automatic call-back on busy



Configuring automatic call-back »on no answer«



Logging in to a team



Room surveillance



Project number for next call



Project number for one call



Door calls



Activating the door opener



Switching contact on



Switching contact of



Switching contact for 3 seconds



Internal signaling function on



External signaling function on



Signaling function off



Activating automatic access to outside line



Dahili arama	   	
Harici arama	  	
Kendi numaranızı bir sonraki görüşme için belirleme	     ...   	
Kendi numaranızın geçici gönderilmemesi	      	
Görüşmenin anonslu başkasına aktarılması	   	
Bir görüşme sırasında başka bir kişinin aranması	   	
Çağrılarının hatta alınması	    	
Çağrı yanıtlayıcıdaki bir görüşmenin hatta alınması	    	
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin geri çevrilmesi	   	
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin kabul edilmesi	   	
İki görüşmeyi aynı anda yapmak	       	
İki görüşmeyi değişmeli yapmak	       ...	
Aracılık yapmak (ECT)	     	
Anons yapmak	     	
Dahili Follow me açık	       	
Dahili Follow me kapalı	       	
Hızlı arama	    	
Çağrı yönlendirmenin »hemen« devreye sokulması	       	
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığına« devreye sokulması	       	
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğuna« devreye sokulması	      	

İşlem adı

Kullanım

Çağrı yönlendirmenin »he-
men« devreden çıkarılması

↑ # 2 1 # ☒



Çağrı yönlendirmenin »yanıt
olmadığında« devreden
çıkarılması

↑ # 6 1 # ☒



Çağrı yönlendirmenin »meşgul
olduğunda« devreden
çıkarılması

↑ # 6 7 # ☒



Otomatik geri yanıtlamanın
meşgul olduğunda devreye
sokulması

↑ ☐ * 3 7 # ☒



Otomatik geri yanıtlamanın
»yanıt olmadığında« devreye
sokulması

☐ ☐ * 3 7 # ☒



Ekip içerisindeki katılımcılara
izin verilmesi

↑ R 7 3 6 0 0 ... 0 9 ☒



Oda içi kontrolü

↑ R ☐ ☒ PIN 2 ☒ ☐

Bir sonraki görüşme için proje
numarası

↑ R 7 2 ☐ # ☒ ☐ ☐

Bir çağrı için proje numarası

☐ R 7 2 ☐ # ☒ R ☐

Kapıyla görüşme yapılması

↑ R 9 ☐



Kapı otomatiğinin açılması

☐ R 9 ☒ ☐



Anahtar teması açık

↑ R 7 4 7 1 ... 4 ☒



Anahtar teması kapalı

↑ R 7 4 8 1 ... 4 ☒



3 saniye için anahtar teması

↑ R 7 4 9 1 ... 4 ☒



Dahili ihbarlı çağrı açık

↑ R 7 5 1 1 ☒



Harici ihbarlı çağrı açık

↑ R 7 5 1 2 ☒



İhbarlı çağrı kapalı

↑ R 7 5 1 0 ☒



Otomatik merkezi santralin
devreden çıkarılması

↑ R 7 6 6 0 ☒



Dahili numaralar için kısa kullanım talimatı (Hat alarak telefon etme)

İşlem adı

Kullanım

Dahili arama



Harici arama



Kendi numaranızı bir sonraki görüşme için belirleme



Kendi numaranızın geçici gönderilmemesi



Görüşmenin anonslu başkasına aktarılması



Bir görüşme sırasında başka bir kişinin aranması



Çağrıların hatta alınması



Çağrı yanıtlayıcıdaki bir görüşmenin hatta alınması



Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin geri çevrilmesi



Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin kabul edilmesi



İki görüşmeyi aynı anda yapmak



İki görüşmeyi değişmeli yapmak



Aracılık yapmak (ECT)



Anons yapmak



Dahili Follow me açık



Dahili Follow me kapalı



Hızlı arama



Çağrı yönlendirmenin »hemen« devreye sokulması



Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« devreye sokulması



Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« devreye sokulması



Başkaca kısa kullanım talimatnamesine ihtiyacınız var mı? Birlikte verilmiş olan CD içerisinde PDF-Formatta (XI521_KBT.PDF) bir kullanım talimatnamesi bulunmaktadır. Dosyayı açınız ve arzu ettiğiniz adet kadar bastırınız.

İşlem adı

Kullanım

Çağrı yönlendirmenin »he-
men« devreden çıkarılması

↑ # 2 1 # ☒

↓

Çağrı yönlendirmenin »yanıt
olmadığında« devreden
çıkarılması

↑ # 6 1 # ☒

↓

Çağrı yönlendirmenin »meşgul
olduğunda« devreden
çıkarılması

↑ # 6 7 # ☒

↓

Otomatik geri yanıtlamanın
meşgul olduğunda devreye
sokulması

↑ ☐ * 3 7 # ☒

↓

Otomatik geri yanıtlamanın
»yanıt olmadığında« devreye
sokulması

☐ ☐ * 3 7 # ☒

↓

Ekip içerisindeki katılımcılara
izin verilmesi

↑ 7 3 6 0 0 ... 0 9 ☒

↓

Oda içi kontrolü

↑ ☐ ☐ PIN 2 ☐ ☐

Bir sonraki görüşme için proje
numarası

↑ 7 2 ☐ # ☐ ☐ ☐

Bir çağrı için proje numarası

☐ R 7 2 ☐ # ☐ R ☐

Kapıyla görüşme yapılması

↑ 9 ☐

↓

Kapı otomatiğinin açılması

☐ R 9 ☐ ☐

↓

Anahtar teması açık

↑ R 7 4 7 1 ... 4 ☒

↓

Anahtar teması kapalı

↑ R 7 4 8 1 ... 4 ☒

↓

3 saniye için anahtar teması

↑ R 7 4 9 1 ... 4 ☒

↓

Dahili ihbarlı çağrı açık

↑ R 7 5 1 1 ☒

↓

Harici ihbarlı çağrı açık

↑ R 7 5 1 2 ☒

↓

İhbarlı çağrı kapalı

↑ R 7 5 1 0 ☒

↓

Otomatik merkezi santralin
devreye sokulması

↑ 7 6 6 1 ☒

↓

T...Concept·XI521·.....

Raumüber-
wachung
von Extern



Ext. Service-
Rufnummer



PIN 2



Int.-Rufnr.



Eigene Rufnummer

T...Concept·XI521·.....

Raumüber-
wachung
von Extern



Ext. Service-
Rufnummer



PIN 2



Int.-Rufnr.



Eigene Rufnummer

Anrufweiter-
schaltung
von Extern



Anrufweiter-
schaltung
von Extern
löschen



Stand 01.06.2001
Änderung vorbehalten

Anrufweiter-
schaltung
von Extern



Anrufweiter-
schaltung
von Extern
löschen



Stand 01.06.2001
Änderung vorbehalten

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
Bestellnummer:
MNr 40 189 402
SNr 5110 037689.2
Stand: 11.02.03 V.50x1